

Fremden-Verzeichniss vom 28. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Vier Jahreszeiten.
Fournir, m. Fr.	Katze, Fr. m. Fam.
Hummer	Mackwald, Dr.
Fromme	Dillenburger
Diehl	Hannau
Herz	Weilburg
Löwenstein	Crefeld
Löwenhaupt	München
Holzappel, Fr.	Gießen
Funte, m. Fr.	Oeynhausen
Kahn	Luxemburg
Hotel Asijr.	Goldene Kette.
Bajenske, Fr.	Feres, Kfm.
Holland	Breuer, Fr. Dr.
Hotel Bellevue.	Goldenes Kreuz.
Cattien, m. Fr.	Leuner, Kfm.
Forst-Laustitz	Meischner, Kfm.
Devereux, Mrs.	Mühlig, Chemnitz
Devereux, Fr.	Gilly, Fr. Priv.
	Müller, Fr.
	Konrad, Kfm.
	Badhaus zur Goldenen Krone.
	Horn, Fr.
	Schaefer, Kfm.
	Karpen.
	Boller
	Schmidt, Kfm.
	Kaiser-Bad.
	Muenke, Fr. m. T.
	Gerding, Fr.
	Voigt, Rittmstr.
	Ehret
	Kolbe, Geheimrath
	Kohl, m. Fr.
	Foodich, Fr. Rent.
	Frfr. von Usar-Gleschin, m.
	Kind u. Bed.
	Hotel Kaiserhof.
	Roreneff, m. Fr.
	Keverud
	Frfr. v. Molsberg
	Tschudi, Fr.
	Fischhof
	Gerkrath, m. Fr.
	Weisse Lilien.
	Müller
	Heiner
	Hotel Mehl.
	Strauch, Priv.
	Thomas, Kfm.
	Schultz, Offiz.
	Schmidt
	Müller, Kfm.
	Hotel Minerva.
	Turek sen.
	Haastert, Kfm. m. Fr.
	Pongs, Fr. Rent.
	Staring, Fr. Priv.
	v. Schulz, m. Fr.
	Hotel Metropole.
	Apollant, Fr. m. T.
	v. Heinsberg, Fr.
	Schweder, m. Kind
	Berg, Fbkb.
	Nonnenhof.
	Zeidler
	de Parsens
	Ogden, Miss
	Loekwood, Miss
	Buchholz, Kfm.
	Franko, Kfm.
	Mende
	Limper
	Haas, Kfm.
	Wolf
	Waldvogel, Kfm.
	Nassauer Hof.
	Richard
	Gericke, Fr.
	Grünfeldt, Fr.
	Ubbelohde
	Sandberg, m. Fam.
	Serrurier, m. Fr.
	Neuland, Kfm.
	Hotel Oranien.
	Heineken, m. Bed.
	Pfalzer Hof.
	Krumm, Kfm.
	Stahl, Kapellmstr.
	Pariser Hof.
	Steinbeck, Kfm.
	Breitenstein
	Weake, Fr. m. T.
	Zur guten Quelle.
	Schmitz, Kfm.
	Quisisana.
	Sr. Durchl. Prinz Franz von
	Stakowski
	Outline, Rent.
	Bertelsmann, m. Fr.
	Angel, m. Fr.
	Zippi, Kfm.
	Brandt, Dir.
	Lewy, m. Kind
	Rhein-Hotel.
	Franko, m. Gem.
	Martius, Prof. Dr.
	Freudenberg
	Kuhske
	Thiele, Fr. Rent.
	Soims, m. Mrs.
	Soims, Miss m. Schw.
	Ritter's Hotel Garni u. Pension.
	Waibel, Fr. Priv.
	Külz, Rent. m. Fr.
	von Usar, Kfm.
	Hotel Ross.
	Land, Fr. Consul
	Kunze, Kfm.
	Guepin, m. Fr.
	de Kuyter de Wilda, Fr.
	Hotel Union.
	von Parowsky
	von Platowski
	Seib
	Schmidt, Kfm.
	Simon, Rent.
	Kneip
	Schönfeld, Archt.
	Schneider, Priv.
	Buss, Kfm.
	Ripper, m. Fr.
	Cohn, Kfm.
	Faber
	Mayer
	Lehmann, Rent.
	Aschworth, m. Fr.
	Hotel Victoria.
	Nolle, m. Fr.
	Hotel Weiss.
	Hethy, cand. med.
	Griebel, Baurath
	Gemmer
	Theis
	Zile
	Miestin, Fr. Priv.
	In Privathäusern.
	Pension Margaretha.
	Junge
	Eckart, Fr.
	Eckart, Fr.
	Pychlau, m. Fam.
	Kapellenstrasse 8.
	Wolff, Fr.
	Villa Germania.
	Blume, m. Fam.
	Leemhont, Kfm.
	Villa Diana.
	Baehr, Fr. Priv.
	Leberberg 7.
	Oesterberg
	Kopf, Fr. m. 2 Fr.
	Kopf, Priv.
	Elisabethenstrasse 17.
	Weiler, m. Tocht.

Berein Frauenbildungsreform.
Samstag, den 1. Mai cr., Abends 6 Uhr
im Wahlloale des neuen Rathhauses:
Vortrag von Fr. Dr. Ella Mensch
aus Darmstadt über das Thema: **Henrif**
Ibsen und seine Weltanschauung.
Entrée 1 Mark.
Billets sind im Voraus in der Buchhandlung von
Mori & M. Lünzel, Tannusstraße, sowie am Vortrag-
Abend an der Kasse zu haben.
3762 Der Vorstand.

**Wiesbadener
Militär Verein.**
Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Bfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Bereinsbibliothek. Gefang. Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architect
Schlief, Sec.-St. d. L. Oranienstraße 15, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Cansteinstraße 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenenstraße 12, und Anton Hofmann, Hellmünd-
straße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Bereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
3760 Der Vorstand.

**Nächsten Sonntag, den 2. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
findet im
„Schwalbacher Hof“
(Emserstraße) dahier eine
Öffentliche
Maurer-Versammlung**
statt. Tagesordnung:
1. Die gegenwärtige Lohnforderung und Feststellung
des Lohnsatzes.
2. Verschiedenes.
Pünktliches Erscheinen aller Collegen, welche In-
teresse daran haben, ist erforderlich.
3759 Der Einberufer.

**Kranken- und Sterbefälle für
Schreiner u. Gen. verw. Berufe
zu Wiesbaden G. H. Nr. 3.**
Donnerstag den 29. April, Abends 8 1/2 Uhr,
im Gasthaus „zu den drei Königen“, Marktstraße 26:
Außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Berichterstattung der in der
ordentlichen Generalversamm-
lung gewählten Commission.
2. Sonstige Rasse-angelegenheiten
Wir laden unsere Mitglieder hiermit ein, mit der
Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.
3710 Der Vorstand.

Restaurant Kronenburg
Vom 1. April ab:
Täglich Concert
der bekannten und beliebten Tyroler-Gesellschaft
Brodt u. Reiner.
Anfang: Wochentagen 7 Uhr Abends; Sonntags
4 Uhr Mittags. 3475
Eintritt frei. A. Zabel.
Soeben ist erschienen (Leipzig, O. Wigand) und durch
alle Buchhandlungen zu beziehen:
**Der Christus der Geschichte
und sein Christenthum**
(Eine reingeschichtliche Darstellung des Entwickelungs-
ganges Christi)
von
G. Längin, prot. Pfarrer in Karlsruhe.
1. Abtheilung 2 Mark. 326*
Vertilgungsmittel
gegen Motten, Käufentäfer, Schwaben etc.,
Wanzenod
von unschätzbbarer nachhaltiger Wirkung empfiehlt 3758
Louis Schild, nur 3 Langgasse 3

Weisses Ross.
Göbel, Kfm. Frankfurt
Haas, Fr. Rent. Cassel
Drescher, Priv. Blasewitz
Duchenne, Referend. Dresden
Schmelzer, Major m. Fr. Neuhaldensleben
Gerichte, Fr.
Dabis, Fr.
Upleger, m. Fr. Danzig
Denkmann, Fr. Schöningen
Goldenes Ross.
Weiss, cand. med. Heidelberg
Römerbad.
Sonnenthal, Bang. Cöthen
Briel, Fr. Frankfurt
Wagner Chemnitz
Badhaus zum Spiegel.
Hebenstreit, m. Fr. Pirna
Wölfl, Gebr. Beyreuth
Thomsen, Fr. Copenhagen
Kunze, Kfm. Buchholz
Hotel Schweinsberg.
Rabe, Bürgerm. Reuerdehausen
Lampe, Kfm. Bremen
Schneidermann, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Braunschweig Aschaffenburg
Schützenhof.
Werneke, m. Fr. Montabaur
Kamprath, Fr. Leipzig
Tänzer, Fr.
Hotel Tannhäuser.
Wirths, Kfm. Bonn
Goedecker, Kfm. Frankfurt
Conradi, Schausp. Wien
Tannus-Hotel.
Helbig, m. Fr. Frankfurt
Gessler, Fr. m. Tocht. Zug
Wiechmann, Fbkb. Aachen
Blumborn Ostien
Schöller, Kfm. Düren
Eckel Deidesheim
Kumpel, Prof. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 29. April d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandloale Dogheimer-
straße 11/13 dahier:
1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode,
1 Vertikow, 4 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Tisch,
1 Oelgemälde, 1 Spiegel, 2 Theken, 1 Büchse,
1 Schränkchen mit cr. 70 Pinsel u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 28. April 1897.
3768 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 29. April cr., Mittags
12 Uhr werden in dem Versteigerungsloale Dog-
heimerstraße 11/13 dahier:
1 Ladeneinrichtung best. aus: 2 Realen,
1 Theke mit Cigarrenabschneider, ein
Erkergeßel, 3 Gaslampen mit Glühlicht,
1 Tisch u. 4 Stühle, sowie 72/10 Ristchen
Cigarren u. div. Mille Cigaretten
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 28. April 1897.
3769 Salm, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.
Mobiliar-Versteigerung
Donnerstag, den 29. April cr., Vor-
mittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, versteigere ich in meinen Auktionslokalitäten
28 Grabenstraße 28
folgende, mit von Herrschaften re. zur Veräußerung
übergebene Gegenstände, als:

12 vollst. Betten, Spiegelschrank, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Waschkommoden, Nacht-
tische, Handtuchhalter, Kleiderhänder, nuch. Büffet,
Verticow, 2 Kameltaschen und 1 Nippgarnitur,
Kommoden, Consolen, Eichen-Diplomaten-Schreib-
tisch, Schreibsekretär, Tisch, Stühle, Spiegel,
Bilder, Oelgemälde, Teppiche, Portieren, Gas-
lüstres, Clavierlampe, Waschwange, Wring-
maschinen, 2 Eisschränke, Sportwagen, Kinder-
und Gefindefbetten, Bettzeug, Salonstühle mit
Seidenbezug, 1 trausp. Herd, Petroleum-Herd,
verstellbare Kinderstühle, Concert-Zither, Marquise,
Reiselofter, große Porthie Luzus und Ge-
brauchs-Gegenstände in Glas, Porzellan,
Majolika, Bronze etc., Silberfachen, Christofle,
Weißzeug, gold. Herren- und Damenuhr, Glas,
Porzellan, Bücher, Rügen- und Kochgeschirr, ein
erräder Handwagen und noch vieles
andere mehr 3753
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Tagator.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 99. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 29. April 1897.

Zweites Blatt.

Aus dem Reichstage.

Unter parlamentarischer Mitwirkung schreibt unterm 27. April:

Die erste Reichstagssitzung nach den Osterferien! Warmer Frühlingsjohnglanz auf dem grünen Blätterdach des Thiergartens, tühle Arbeitslust in dem steinernen Reichstagspalast — nun den Volkvertretern ist die Wahl nicht schwer geworden: sie sind in überwiegender Zahl in das Lager des Senzes abgewandert. Entsprechend dem spärlich besetzten Hause gestalteten sich die Verhandlungen zunächst recht friedfertig. Man überweist den Nachtrags-Etat ohne wesentliche Diskussion der Budgetkommission, erledigt die allgemeinen Rechnungssachen — da stört der Abg. Bebel (Sog.) das Idyll, indem er bei der Position „Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Schatzkammer“ den Prozeß Peters einer auch im Tone schneidenden Kritik unterzieht und an die Regierung die Frage richtet, ob sie nicht strafrechtlich gegen Peters vorgehen werde? Der „Sprechmeister“ der Regierung, Staatssekretär v. Bötticher, ist zum Wüß zur Stelle; er erwidert, daß die Staatsanwaltschaft zweifellos ihre Pflicht thun werde, falls sich dafür entsprechendes Material ergebe.

Nunmehr fordert Abg. Benzmann (Freis. Volksp.) mit starker Nachdrücklichkeit die sofortige Verhaftung des Herrn Peters, damit derselbe nicht, wie f. Bt. Leif, entfliehen könne. (Bewegung. Zustimmung links.) Es wird nun recht lebhaft im Saale; das Gefühl des Unbehagens wächst im Parquet wie am Bundesrothstisch, und erreicht seinen Höhepunkt, als die Begründung des rechtlichen Standpunktes der Regierung in dieser Sache durch einen Commissar des Auswärtigen Amtes den ganzen Grimm Bebel's, des „parlamentarischen Kollaters“ des Dr. Peters, wachruft, der noch ein zweites Gericht über den ehemaligen Reichskommissar veranfaßt, wobei auch der frühere Colonialdirektor Dr. Kayser nicht eben gut weglommt. — Dr. Sachse (Centr.) ruft am Schluß seiner Rede überzeugt aus: „Meine Herren! Seien wir froh, daß wir den Mann losgeworden sind.“

Nachdem noch Staatssekretär v. Bötticher nachzuweisen gesucht, daß die erfolgreiche Durchführung eines strafgerichtlichen Verfahrens nicht so einfach sei, erhält ein bisheriger Verteidiger Peters, Graf Arnim (Reichsp.), das Wort. Aber er läßt ihn resigniert fallen und beschränkt nur noch die Möglichkeit strafrechtlicher Verfolgung, während Abgeordneter Benzmann sehr eifrig mit dem Mißbrauch juristischer Deduktionen diese Möglichkeit darzutun sich bemüht. — Inzwischen erscheinen „Hilfsgruppen“ aus dem Auswärtigen Amt, schleunigst citirt, am Regierungstisch, unter ihnen Colonialdirektor Hr. v. Richthofen; sie finden indessen keine Gelegenheit mehr zum Eingreifen. — Ein unerwartet stürmischer Anfang! Es scheint, daß bis Pfingsten noch mehrmals das Parlamentsbarometer auf Sturm weisen wird, denn eine gewisse Gereiztheit ist, namentlich durch das Ausschleiden der Militär-Stroßprozeß-Reform, beim Centrum und bei der Linken unverkennbar.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 28. April.

Die angebliche Aeußerung des Kaisers in einem Telegramm an den Prinzen Heinrich (von den Vaterlandslöwen, welche die Anschaffung der notwendigen Schiffe zu hintertreiben wissen) wurde — so schreibt man uns aus Berlin — heute im Reichstag berührt durch den socialdemokratischen Abgeordneten Bebel. Obgleich Staatssekretär v. Bötticher und der preussische Kriegsminister v. Goltz im Saale anwesend waren, blieb eine Gegenüberstellung aus. Die gewünschte „amtliche Richtigstellung“ dürfte mithin kaum zu erwarten sein. Sie würde sonst auch wohl unmittelbar nach dem Austausch jener Meldung erfolgt sein.

* Kaiser-Trinksprüche.

Bei dem gestrigen Brunkmahl in Petersburg brachte der Zar folgenden Trinkspruch aus: „Müßlich über die Anwesenheit Ew. Majestät unter uns, ist es mir Bedürfnis, Ihnen für diesen neuen Beweis aufrichtiger Freundschaft, die uns umschließt, zu danken. Diese Freundschaft ist befestigt durch eine Gemeinsamkeit der Ansichten und Grundsätze, die bezweckt, unseren Völkern die Wohlthaten des Friedens zu sichern. Ew. Majestät kennen die herzlichsten Gefühle, wovon ich für Sie besetzt

bin und den ganz besonderen Werth, welchen ich auf die vollkommene Solidarität unter uns bei dem erhabenen Ziele, das wir verfolgen, lege. Ich trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät, der Majestät der Kaiserin und der ganzen kaiserlichen Familie.“

Kaiser Franz Josef antwortete: „Tief gerührt von dem herzlichsten innigen Empfang, den Ew. Majestät mir zu bereiten die Güte hatten und von den vielfachen Aufmerksamkeiten, wovon seit dem Augenblicke, da ich die Grenze Ihrer Staaten überschritten hatte, umgeben bin, liegt es mir ganz besonders am Herzen, Ew. Majestät dafür meinen lebhaftesten, aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich sehe darin gern einen neuen Beweis der Freundschaft, die uns umschließt, und die, gestützt auf die Gefühle gegenseitiger Achtung und der Loyalität, für unsere Völker eine feste und sichere Bürgschaft des Friedens und Wohlstandes bildet. Unererschütterlich dem Siege dieser Sache hingegeben, werde ich mich glücklich schätzen, zu diesem Zwecke auf die kostbare Mitwirkung Ew. Majestät rechnen zu dürfen, und überzeugt, daß der Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen gesichert ist, trinke ich auf die Gesundheit Ew. Majestät und der kaiserlichen Familie.“ Beide Trinksprüche wurden in französischer Sprache gehalten.

Prinz Wilhelm von Baden

ist am Dienstag in Karlsruhe gestorben. Er war der ältere der beiden Brüder des Großherzogs Friedrich und am 18. December 1829 geboren. Prinz Wilhelm Ludwig August führte im Jahre 1866 die badische Division im Mainfeldzug und im deutsch-französischen Krieg die erste badische Infanteriebrigade im Werder'schen Corps. Seit dem 22. März 1873 war er preussischer General der Infanterie. In den Jahren 1871/73 war er Mitglied des Reichstags. Prinz Wilhelm hatte sich vor einigen Tagen eine Erkältung zugezogen, infolge deren ein fieberhafter Katarrh der Athmungsorgane eingetreten war. Am Montag ergaben sich beunruhigende Erscheinungen; der Tod trat Dienstag früh 6 Uhr ein. Der Prinz war ein gründlich unterrichteter und mit großer Rednergabe ausgerüsteter Mann und seit November 1893 Präsident der ersten Kammer in Karlsruhe. Im Januar 1863 vermählte er sich mit der Herzogin von Leuchtenberg. Der Ehe sind entsprossen: Prinzessin Maria, geb. 26. Juli 1865, seit 2. Juli 1889 Gemahlin des Erbprinzen von Anhalt, und der Prinz Wog, geb. 10. Juli 1867, z. Z. Rittmeister im Garde-Kürassier-Regiment in Berlin.

Wie lange noch?

Uns wird geschrieben:

Es muß Verwunderung erregen, daß die Reform des Vereins- und Versammlungsrechts, zunächst in Preußen — im Reich ist von einer solchen leider immer noch keine Rede — so lange auf sich warten läßt. Wie immer bestimmter verlautet, will die Regierung die Einlösung der von dem Reichskanzler erteilten Zusage, daß der berühmte § 8 des preuß. Vereinsgesetzes oder wenigstens das Verbot des Inverbindungtretens politischer Vereine beseitigt werden solle, an die Bedingung knüpfen, daß einige andere Bestimmungen des Vereinsrechts im Sinne der Regierung abgeändert, d. h. rückwärts revidiert werden. Ein politisches Leben ist zwar ohne Compromisse nicht denkbar, und wo sich Meinung und Gegenmeinung gegenüberstehen, muß eben von beiden Seiten etwas nachgegeben werden, wenn eine Einigung erzielt werden soll. Aber das System des Handelns um Gesetzes-Paragraphe ist mitunter in einer Weise übertrieben worden, die ernstlich Bedenken erregen muß. Man darf doch schließlich nicht vergessen, daß das Parlament kein Wochenmarkt ist. Und wenn schon die Parteien hierin etwas mehr thun; als gut ist, so sollte die Regierung das nicht mitmachen, zumal in diesem Falle, wo ein vorbehaltloses Versprechen in Betracht kommt.

Deutschland.

* Berlin, 27. April. (Sog. und Personalnachrichten.) Das kaiserliche Hoflager ist am Dienstag von Berlin nach dem Neuen Palais bei Potsdam übergesiedelt. Die Kaiserin traf mit ihren Kindern Abends auf der Wildparkstation ein. Der Kaiser hat sein Eintreffen für den 2. Mai angemeldet. Dienstag Vormittag traf der Kaiser von Kastenbrunn in Karlsruhe ein und wurde vom Großherzog empfangen; beide Fürsten umarmten sich wiederholt. Nachmittags reiste der Monarch nach Friedrichshof weiter.

— Weil Fürst Bismarck mit der Einreichung eines Strafantrages nicht einverstanden gewesen ist, wurde der Prozeß, welcher gegen die „Gaz. Grudz.“ in Graudenz wegen Beleidigung des Österreichers seitens der Staatsanwaltschaft eingeleitet worden war, rückgängig gemacht.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet: Am den von Süden kommenden neutralen Schiffen das Passiren von Kreta zu erleichtern, beschlossen die vor Kreta kommandierenden Offiziere der Großmächte folgende Aenderung der Blockade: Die Nordgrenze des Blockadegebietes wird durch eine gebrochene Linie gebildet, ausgehend von 26 Grad 30 Minuten ö. L. 35 Grad 25 Minuten nach N. über 26 Grad 20 Minuten ö. L. und 35 Grad 40 Minuten nach N., welche sich auf der Länge von Cap Spade mit der bisherigen Grenze (35 Grad 48 Minuten n. B.) vereinigt. Die Ost-, West- und Südgrenze des Blockadegebietes bleibt dieselbe wie bisher.

— Alle Militär-Oberpfarrer der Armee und der Marine-Oberpfarrer sind kürzlich in Berlin zu einer Berathung versammelt. Es gelangte dem Vernehmen nach eine demnächst zur Einführung gelangende Agenda für das Heer und die Marine zur Besprechung und ferner die nunmehr abgeschlossene Form des Choralgesanges in der Armee. Auch haben sich die Militär-Oberpfarrer mit der Frage der sogenannten Soldatenmission in ihrer Verbindung mit der Frage der Evangelisation überhaupt und mit der Frage der Soldatenheime beschäftigt. — Dr. Rocholl in Hannover wird in den nächsten Tagen sein fünf- undzwanzigjähriges Jubiläum als Divisionspfarrer feiern.

— Der Verein deutscher Ingenieure hält seine 38. Hauptversammlung vom 14. bis 16. Juni in Cassel ab. Auf der Tagesordnung stehen neben rein technischen Gegenständen Anträge auf Aenderung des Gesetzes betr. den Schutz von Gebrauchsmustern, sowie der Antrag: „Der Verein möge beschließen, daß auf jeder technischen Hochschule für das erste Semester eine Vorlesung über Ingenieur-Mathematik in elementarer Behandlung eingerichtet werde.“

— Der deutsche Innungs- und allgemeine Handwerkertag wurde heute Vormittag um 10 Uhr in den Festsälen des Innungshauses „Germania“ in Anwesenheit von etwa 800 Handwerksmeistern aus Berlin und allen Theilen Deutschlands von Obermeister Foster-Berlin mit einer kurzen Ansprache und einem Hoch auf den Kaiser und seine Bundesfürsten eröffnet. Das Reichsamt des Innern sowie das preussische Handels-Ministerium hatten Vertreter entsandt. Außerdem wohnten den Verhandlungen eine Anzahl Reichstags-Abgeordnete bei. Im Namen des Reichsamts des Innern begrüßte Geheimrath Wilhelm die Versammelten mit dem Rufe: Gott schütze das ehrsame Handwerk. Alsdann wurde in die Berathung der Handwerks-Vorlage eingetreten.

— Vor der 9. Strafkammer des Landgerichts I. wurde heute gegen den Redakteur Kurt Eisner und den Herausgeber der Wochenschrift „Kritik“, Dr. Brede wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch einen Artikel in der „Kritik“, überschrieben: „Ein diplomatischer Neujahrsempfang“ verhandelt. Eisner wurde zu 9 Monaten Gefängnis, Dr. Brede als Verleger und Redakteur zu sechs Monaten Festungshaft verurtheilt. Der Gerichtshof führte aus, daß in dem Artikel unbedingt schwere Majestäts-Beleidigungen enthalten seien.

Ausland.

* Wien, 27. April. Hiesige informirte Kreise bezeichnen alle Gerüchte, nach denen es sich bei der Kaiserreise nach Petersburg um den Abschluß eines Bündnisses handle, als vollständig unbegründet. Dagegen könne es als feststehend betrachtet werden, daß es in Petersburg zwischen beiden Kaisern zu einer offenen und ehrlichen Auseinandersetzung in der Angelegenheit der zukünftigen Stellung beider Mächte zur Orientfrage kommen werde und zwar dürften nicht nur principieller, sondern auch ganz praktische Einzelfragen zur Lösung gelangen, sobald die Petersburger Entrevue sich für die Erhaltung des europäischen Friedens weit segensreicher erweisen werde, als dies langwierige diplomatische Erörterungen vermöchten.

* Brüssel, 27. April. Stanley erklärte in einem Interview mit dem Redacteur des „Etoile belge“, die Anklagen, welche Herr Charles Dille im Unterhause gegen den Congo Staat erhoben habe, seien hinjällig. Dille sei ein entschiedener Feind der Colonien Afrikas. Dille erkläre sogar, die Truppen des Congo Staates hätten sich von Negerfleisch genährt und stüße sich dabei auf das Zeugniß des Dr. Hinde, welcher die Colonnen begleitete.

* Petersburg, 27. April. Graf Murawjew ist nunmehr definitiv zum Minister des Aeußern ernannt.

* **New-York**, 27. April. Aus Anlaß der Einweihung des Grant-Monuments ist eine halbe Million Fremder hier eingetroffen. McKinley legte in seiner Festrede ein großes Gewicht darauf, daß Grant, obwohl groß im Kriege, dennoch ein eifriger Anhänger des Schiedsgerichtsprinzips gewesen sei.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 27. April.

Das Haus ist bei Beginn der Sitzung sehr schwach besetzt. Am Bundesrathstische sind die Herren v. Bötticher, v. Götter, Graf Pobjadowsky.

Präsident v. Buel gedankt zunächst mit einigen Worten des Ablebens des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Staatssekretärs Stephan, deren Andenken vom Hause durch das Erheben der Mitglieder von den Plätzen geehrt wird. Auf der Tagesordnung steht zunächst der Nachtragsetat.

Abg. Bebel (Soc.) erklärt, er lehne die vorliegenden Forderungen für Vermehrung des Artillerie-Materials ab. Seine Freunde seien überzeugt, daß die Haltung, welche sie bisher zur Militärvorlage eingenommen, weit mehr dem Wohle des Vaterlandes und der ganzen Menschheit diene, als wenn man unbeachtet die Forderungen der verbündeten Regierungen genehmige.

Abg. Richter (fr. Sp.) beantragt Verweisung des Nachtragsetats an die Budget-Commission behufs sorgfältiger Prüfung des Erforderlichen. Offenbar handle es sich hier um Forderungen für neues Pulver u., welche ihrer Natur nach weit wichtiger seien als die Kreuzer.

Abg. Bachem (Chr.) wünscht gleichfalls commissarische Verathung.

Die Vorlage geht nunmehr an die Budget-Commission. Hieraus werden einige Rechnungsjahren erledigt.

Bei der zweiten Verathung der Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete für 1894/95 bezw. 1895/96 bringt

Abg. Bebel (Soc.-dem.) den Fall Peters zur Sprache. Der Disciplinarproceß hat bis auf einen nebensächlichen Punkt betr. den angeblichen Brief an den Bischof Tüder alle meine vorjährigen Behauptungen als wahr herausgestellt. Wenn einer hereingefallen ist, — ich bin es sicherlich nicht. Ich muß aber doch das Verfahren der maßgebenden Behörden beleuchten. Schon im Jahre 1892 hatte der Colonialdirektor Dr. Kayser Kenntniß von den Anschuldigungen gegen Peters auf Grund des Berichtes des Gouverneurs v. Soden. Trotzdem hat man bei der damaligen Untersuchung als Zeugen einzig und allein die Leute vernommen, die als Mitschuldige an dem sogenannten Kriegsgerichte theilnahmen. Es kann aber auch gar nicht genug gebremst werden, daß die kaiserliche Regierung bezw. der Direktor des Colonialamts etwas als ein ordnungsmäßiges Kriegsgericht ansieht, das aus Leuten besteht, die der betreffende Herr ganz nach Willkür nach seinem Geschmacke zusammenstellt unter Ausschluß der berufenen Beamten, in erster Linie des Herrn v. Bronsart. Wie es bei diesem Kriegsgericht zugeht, hat ja Herr v. Bechmann ganz offen vor Gericht zugegeben. Allerdings war es ja ein glücklicher Zufall, daß der Colonialdirektor erklären konnte, gerade die Akten dieses Kriegsgerichts seien verloren gegangen. (Heiterkeit links.) Nun frage ich aber, soll mit dem Urtheil des Disciplinargerichtshofes in der Sache Peters die Sache abgethan sein? Der Gerichtshof hat erkannt, daß der Raub ohne jeden Rechtsgrund ausgeführt worden ist. Soll es bei der bloßen Dienstentlassung sein Bewenden haben? Das öffentliche Gewissen fordert ein strafrechtliches Einschreiten. Dies muß auch erfolgen, wenn der für mich unglaubliche Fall eintreten sollte, daß die Berufungsinstanz im Disciplinarverfahren das erste Urtheil umstößt. In der Bevölkerung werden sehr lebhaft Vergleiche mit dem Höllenmoskineproceß Kojchemann angestellt. Da handelt es sich um einen Indicienbeweis, der nach Ansicht vieler durchaus nicht schlüssig geführt ist. Hier ist, ganz abgesehen von anderen schrecklichen Brutalktaten, ein Mord zweifellos nachgewiesen.

Staatssekretär Dr. v. Bötticher: Die Akten zum Fall Peters sind mir nicht bekannt geworden; ich bin amtlich niemals mit diesem Falle befaßt worden und bin deshalb außer Stande, dem Vorredner auf den materiellen Theil seiner Ausführungen zu erwidern. Darüber aber kann kein Zweifel sein und ich glaube es bestimmt in Aussicht stellen zu können, daß, wenn aus der gegenwärtigen Disciplinaruntersuchung, die ja, wie ich äußerlich erfahren habe, noch nicht beendet ist, insofern als gegen das Urtheil Berufung eingelegt ist, sich Material für eine strafrechtliche Verfolgung ergeben wird, von Seiten der Reichs-Verwaltung am allerwenigsten irgend etwas unternommen werden wird, um die Gerechtigkeit zu hindern.

Abg. Graf Arnim (Rp.) bemerkt betreffs des Briefes an den Bischof Tüder sei jedenfalls der Beweis nicht erbracht worden. Im Uebrigen wolle er auf den Fall Peters nicht eingehen, da ja von beiden Seiten Revision eingelegt sei.

Abg. Lenzmann (fr. Bg.) ist erfreut darüber, daß der Abg. Bebel den Fall Peters zur Sprache gebracht hat und betont sodann, es wäre die Pflicht der Justiz-Verwaltung, sich der Person des Mörders zu versichern, da

mit dieser nicht etappire, wie das f. B. Leist gethan. — Andernfalls wenn Peters flüchten würde, müsse man der Justizverwaltung den Vorwurf machen, daß sie den Mörder habe etappiren lassen wollen.

Director im auswärtigen Amt Hellwig entgegnet, die Regierung habe die Frage, ob strafrechtlich gegen Peters einzuschreiten sei, pflichtgemäß erwogen. Man müsse bedenken, daß die Straftat am Kilimandscharo unter einer wilden Völkerschaft begangen sei und da frage es sich, ob die Straftat an dem Orte, wo sie begangen sei, als solche strafbar sei und verfolgt werde. Der Beweis hierfür werde sich kaum führen lassen.

Abg. Bebel (Soc.) führt aus: Ein offener Mord, von einem höchsten Beamten des Reiches begangen, solle also nicht verfolgt werden, weil er nach den Rechtsbegriffen der Völkerschaft nicht verfolgt werden kann. Solche Rechtsgrundsätze äußert die Regierung eines höchst kultivierten Staates hier, wo es sich um das Verbrechen eines ihrer höchsten Beamten handelt. Wenn etwas geeignet ist, uns Deutschen die Schamröthe ins Gesicht zu treiben, so ist es ein solcher Grundsatze unserer Regierung. Redner beleuchtet ferner das Verhalten des früheren Colonialdirektors Dr. Kayser, der einen solchen Mann wie Peters im Dienst des auswärtigen Amtes der Colonien behalten habe.

Staatssekretär v. Bötticher bittet, so ehrverletzende Angriffe gegen Kayser zu unterlassen, der sich hier doch nicht vertheidigen könne. Die Entrüstung über die Handlungsweise Peters werde von der Regierung getheilt, aber § 4 des Reichsstrafgesetzbuchs lasse Strafverfolgung eines Deutschen wegen eines im Auslande begangenen Verbrechens — und das Kilimandscharogebiet sei damals Ausland gewesen — nur dann zu, wenn das betreffende Verbrechen durch Gesetze, welche an Ort und Stelle im Auslande gelten, mit Strafe bedroht sei. Die Regierungen würden erneut in Erwägungen hierüber treten, aber mit welchem Erfolge, könne er nicht sagen. Jedenfalls treffe die verbündeten Regierungen kein Vorwurf.

Abg. Bachem (Chr.) erwartet gleichfalls eine eingehende Erwägung darüber, ob eine weitere Strafverfolgung gegen Peters statzufinden habe. Mit hoher Befriedigung gereiche es jedenfalls dem ganzen deutschen Volke, daß man einen solchen Mann wie Peters gänzlich losgeworden sei. Solche Colonisations-Methode wie die von Leist und Wohlman in Westafrika und von Peters in Ostafrika könne man nicht brauchen.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) polemisiert gegen den Abgeordneten Bebel wegen des angeblichen Briefes an Tüder.

Abg. Lenzmann (fr. Volksp.) betont nochmals, daß die Regierung sich vor Allem der Person des Peters verschließen müsse. Dasselbe wünscht Abgeordneter Bebel. Damit endet diese Debatte und die „Uebersicht“ wird für erledigt erklärt.

Es folgt die erste Verathung der Vorlage, betreffend anderweite Bemessung der Wittwen- und Waisengelder.

Abg. Stadthagen (Soc.) bepricht die ungenügende Versorgung der Hinterbliebenen gewerblicher Arbeiter.

Schafsekretär Pobjadowsky entgegnet, verhältnismäßig seien die Reklamen der unteren Beamten nicht zu kurz gekommen, sondern die der höheren. Redner bittet, von weiter gehenden Forderungen, wie Vorredner sie stellt, aus finanziellen Rücksichten abzusehen. Damit schließt die erste Lesung.

Morgen 2 Uhr: Invaliditäts-Versicherungs-Novelle. Schluß halb 5 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin**, 27. April.

Zur Verathung steht der Antrag auf Aufhebung von Zollkrediten bei der Einfuhr von Getreide u.

Abg. Graf Schwerin (kons.) befragt den Antrag und drückt die Hoffnung aus, daß nicht wieder irgend welche Rücksichten auf das Ausland eine Verzögerung oder gar die Unterlassung dieser Maßregel veranlassen möchten.

Abg. Meßling-Königsberg (nl.) erklärt sich gegen den Antrag. Die Zollkredite haben gar nicht die behaupteten Nachteile für die inländische Landwirtschaft. Sie haben in ihrer Wirkung nur die Bedeutung des 150–200sten Theiles des Zolles, des 6–700sten Theiles Getreides überhaupt.

Abg. Herold (Chr.) entgegnet, der indirekte Schaden der Zollkredite, der in diesen Zahlen keinen Ausdruck findet, liegt in dem großen Anreiz der Einfuhr ausländischen Getreides, das dann die Abblafffähigkeit des inländischen naturgemäß sehr beschränkt. Hoffentlich wird die Regierung dem Antrag baldigst entsprechen.

Abg. Brämel-Stettin (fr.) bekämpft den Antrag, der ein ganz unberechtigtes Mißtrauen gegen den Handel atme. Gerade die Kleinmüllerei ist keineswegs für, sondern gegen die Beschränkung der Zollkredite. Der Handel ist daher ganz entschieden gegen diese Maßregel.

Finanzminister v. Miquel: Das Staatsministerium ist heute noch nicht in der Lage, eine bestimmte Stellung einzunehmen; ein dem vorliegenden Antrag entsprechender Antrag liegt übrigens dem Bundesrathe vor.

Abg. Camp (f.-l.) bedauert, daß die preuss. Regierung noch keine Entscheidung herbeigeführt habe, obwohl sie selbst einen berechtigten Antrag im Bundesrath eingebracht. (Der Minister ruft: Nicht Preußen!) Die Kaufmannschaft von Stettin hat selbst in einer Eingabe gesagt, die gemischten Transithäuser könnten aufgehoben werden, wenn der Identitätsnachweis beseitigt werde. Auch Danzig habe diese Eingabe unterzeichnet, wenn er sich nicht irrte.

Abg. Ehlers: Sie irren sich sehr! (Heiterkeit.) Ich glaube aber bestimmt, mich nicht zu irren.

Nach kurzer weiterer Debatte, in der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein den Vorwurf einer Verzögerung der Angelegenheit zurückweist, wird der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Mittwoch: Kultusetat.

Locales.

* **Wiesbaden**, 28. April.

— **Sofnachricht.** Aus Cronberg, 26. April, wird uns geschrieben: Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich sah heute den Regierungspräsidenten von Tepper-Bastk zur Frühstückstafel bei sich. Weitere Einladungen waren nicht ergangen. Um 3 Uhr empfing Ihre Majestät den Vorstand des Ortsausschusses für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Cronberg, bestehend aus den Herren: Regierungspräsident v. Tepper-Bastk, Landrath Dr. v. Meißner, Stadtverordneten-Vorsteher Karg, Banquier Brunius und Hauptlehrer Fehler.

— **Handelsregister.** In das Firmenregister ist am 14. April 1897 eingetragen worden, daß die Firma „Rudwig Schaaß“ erloschen ist, die Firma ist demzufolge im Firmenregister gelöscht worden. — In das Gesellschaftsregister ist am 23. April 1897 die hier selbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma „Kosel, Schwarz und Comp.“ mit dem Bemerkten eingetragen worden, daß Gesellschafter derselben der Kaufmann Stöß, der Mechaniker Josef Kosel beide zu Wiesbaden und der Mechaniker Oskar Schwarz zu Dohrheim sind, daß zur Vertretung der Gesellschaft der Kaufmann Stöß allein oder zusammen mit den Mechanikern Kosel oder Schwarz berechtigt sind, und daß die Gesellschaft am 1. April 1897 begonnen hat.

— **Alters- und Invaliditätsversicherung.** Gegenwärtig findet wieder eine Revision der Invalidenarten durch die Beamten der Versicherungsanstalt Hessen-Rhessan statt. Diejenigen Arbeitgeber, welche noch mit dem Kleben der Marken im Rückstande sind, wollen dies umgehend nachholen, um event. Strafe zu entgehen.

St. Wiesbaden-Strasbourg-Basel. Der Anschluß an den Mantelzug nach Strasbourg und Basel geht vom 1. Mai ab um 6.30 Morgens von Mainz ab. Ankunft in Strasbourg um 10.43 Vormittags. Der Gegenzug verläßt Strasbourg um 7.20 Abends, so daß für Geschäfts- und Vergnügungstouren circa 9 Stunden Zeit entfallen.

* **Richard Wagner-Verein.** In der am Montag Abend vom provisorischen Vorstande einberufenen Versammlung wurden die Herren Antsdichter Dr. Hardtmuth als erster Vorsitzender, Dr. Gerlach als dessen Stellvertreter, Eduard Reuß als musikalischer Leiter, Rechtsanwalt Dr. Scholz als erster Schriftführer, an Stelle des auf seinen besonderen Wunsch entlassenen Dr. med. Laquer, Dr. med. Böhmmer als dessen Stellvertreter und Musikalienhändler Ernst Schellenberg (Dr. Burgstraße 16) als Schatzmeister in den Vorstand gewählt. Sodann wurden die Satzungen verlesen und festgestellt. Der Ehren-Vorsitzende, Herr Intendant von Hülfsen, war durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert. In der darauf folgenden Vorstandssitzung wurde beschlossen, die erste Veranstaltung für Mitglieder und von vielen Eingeladene am Donnerstag, den 29. April d. J., Abends 8 Uhr, im „Casino“, Friedrichstraße, stattfinden zu lassen. In derselben wird Herr Reuß die Ziele unseres Vereins kurz besprechen, sodann wird Frau Reuß-Bele die „5 Gedichte“ von Wagner vortragen und Herr Reuß die H-moll-Sonate von Liszt spielen. Den Mitgliedern des Vereins stehen Eintrittskarten in beliebiger Anzahl bei Ernst Schellenberg (Dr. Burgstraße 16) zur Verfügung. Dasselbe liegt die Mitgliederliste zur Einzeichnung auf.

* **Frauenbildungsreform.** In der Wiesbadener Sektion des Vereins „Frauenbildungsreform“ wird am 1. Mai cr. Frä. Dr. Ella Mensch (Darmstadt), die dem Vorstand des genannten Vereins angehört, einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema: Henriette Ipsen und seine Weltanschauung. Die Dame hat im September v. J. zu den mit besonderer Anerkennung von der Berliner Presse erwähnten Sprecherinnen des internationalen Frauencongresses gehört. Frä. Dr. E. Mensch ist überdies eine der Ersten, welche es bereits vor Jahren versucht haben, die Träger moderner Literaturbewegung in Wort und Schrift dem größeren Kreise der Gebildeten zugänglich zu machen. Gerade ihr Ipsen-Vortrag hat bereits in anderen Städten, wie Frankfurt a. M., Gießen, Darmstadt, ob seiner hohen Sachlichkeit und seiner gründlichen Kenntniß des Stoffes das größte Lob erfahren.

* **Im Panorama, Langgasse 25**, ist in dieser Woche das Riesengebirge zur Ausstellung gekommen: herrliche Sommer- und Winterlandschaften, Bergpartien und Wasserfälle. Von eigenartigem Reiz sind die mit Schnee und Eis bedeckten Matten und Weiden; die Wintersonne spiegelt sich in den Eistrümpfen wieder und zaubert glitzernde und funkelnde Reflexe hervor. Eine hervorragende Aufnahme ist die der Heinrichshöhe zur Winterzeit, sowie die letzte Hörnerschlittensfahrt der Prinzessin von Reiningen. Die Telegraphenstangen tragen einen dicken Schneemantel, den Frost und Wind gewoben. Die Schlösser Kynast und Erdmannsdorf prangen in ihrer von sommerlichem Grün umgebenen Schönheit. Die Schneelampe zeigt sich von verschiedenen Seiten, aus der Nähe und Ferne. Der Besuch auch der dieswöchigen Ausstellung lohnt sich.

V. „Die Pflichten der Gegenwart“ lautete das Thema, über welches sich Herr Oberlieutenant a. D. von Eggib gestern Abend im Casino vor einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft verbreitete. Redner, der bei seinem Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde, ging bei seinem Vortrage vom Standpunkte aus, daß wir in einem ewigen „Werden“ stehen, in einer ewigen Wandlungsperiode, in stetem Wachsthum, weshalb es absolut falsch sei, zu sagen: „Es ist Alles gewesen“. Wie in der Natur durch eine innere Kraft — die Utkraft — ein stetes Wachsthum erzeugt und unterhalten wird, so sei auch im Menschen ein steter Drang nach Vervollkommenung. Dieser Drang giebt sich zu erkennen in einem erhöhten Gerechtigkeits-Gefühle, und dieses ist der Ausgangspunkt für höhere Pflichten. Höhere Pflicht heißt menschenwürdigeres Dasein! Dieses Verhältniß, daß Jedermann im Volke nicht nur ein menschenwürdiges Dasein gewünscht sondern auch gewährleistet wird, muß Allen eigen sein, denn das Volk ist ebenbürtig. Nicht Gebieter, nicht Religion, nicht Rang noch Stellung verleihen einen Verdichtungsunterschied, in jeder Brust muß nur das Persönlichkeitsgefühl, das Gefühl der Selbstständigkeit thronen. Unsere Jugend soll und muß so erzogen werden, daß Standesunterschiede schwinden; Toleranz, in's Unendliche wässen wir erstehen; Jeder muß glauben können, was er will, leben wie er will, Freiheit der Bewegung muß dem Einzelnen gewährt werden. Der gestittete, gerechte Mensch ist sich klar, daß er eine große Schuld daran trägt, daß wir so viele falsche Einrichtungen haben, man muß daher die Anforderung eines höheren Gerechtigkeitsbegriffs an

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M., jährlich 5,00 M. (einschl. Postgebühren).
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Am Hof 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte ober dem Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Reklame: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Erpedition: Marktstraße 28.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General-Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Donnerstag, den 29. April 1897.
Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum Schluss des Monats gratis zugesandt.

Diamanten-Regionen.
Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.
Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**
(Nachdruck verboten.)
25) „So kommen Sie schnell mit.“
„Frau Harrison —“
„Sie hat's erlaubt.“
„Ich danke Ihnen herzlich, Fräulein Stuart,“ sagt Aba, indem sie sich erhebt und ihrem Besuch entgegengeht. „Doch ich möchte lieber oben bleiben.“
„Warum?“ fragt Nelly enttäuscht. „Wir hatten uns alle darauf gefreut. Sie sollten unsere Quadrille vollständig machen. Fräulein Wellington muß am Klavier sitzen; die andern können keine Quadrille spielen.“
Aba schreckt vor dem Gedanken zurück, sich zwischen die tanzenden Paare zu mischen — als Zuschauerin, als Einbringling, wie sie in Gedanken bitter hinzusetzt. . . . Doch thut es ihr leid, dem heiteren, lebenswichtigen Mädchen die Freude zu verderben.
„Könnte ich nicht spielen und Fräulein Wellington die Quadrille tanzen?“ fragt sie freundlich.
„O ja. Martha Wellington tanzt natürlich viel lieber, als sie am Klavier sitzt!“ ruft Nelly erfreut.
„Können Sie denn eine Quadrille spielen, Erka?“

„Ich glaube wohl,“ lächelt diese. Der naive erstaunte Blick des jungen Mädchens belustigt sie.
„So kommen Sie schnell! Alles wartet schon!“
„Damit schlingt Nelly ihren Arm um Aba's zierliche Taille und zieht Aba die Treppe hinab.“
„Hier, stecken Sie meine Rosen in Ihren Gürtel, damit Sie nicht so düster aussehen.“ Küsst sie hastig.
„Die dunkelrothen Rosen werden Sie gut kleiden.“
Frau Harrison zieht ihre Augenbrauen etwas indig-niert in die Höhe, als sie die zukünftige Gattin ihres Neffen Arm in Arm mit ihrer Nämmschell den Saal betreten sieht. Schon bereut sie ihre Nachgiebigkeit. Das Erstaunen wächst, als Nelly der Gesellschaft erklärt, Fräulein Williams zöge vor, Klavier zu spielen, als zu tanzen.
Ohne die geringste Notiz von den vielen musternden Blicken zu nehmen, setzt sich Aba ruhig an's Klavier und beginnt die Einleitung zu einer bekannten Quadrille.
Den ganzen Abend über spielt sie frisch darauf los — Polka, Walzer, Mazurka und wieder Polka, Walzer, Mazurka. . . . Als die tanzlustige Jugend ermüdet inne hält, steht sie auf und verläßt mit einer höflichen Verneigung gegen die ganze Gesellschaft den Saal.
„Wer ist diese wunderhübsche Dame in Trauer?“ fragt John Allen Herrn Wellington voller Interesse.
„Sie heißt Erka Williams, glaube ich.“
„Glauben Sie . . . Gehört Sie nicht zu Ihren Gästen?“
„Nein, sie steht in Frau Harrison's Diensten — als Kammerjungfer und so etwas.“
„Schade, schade!“ murmelte der Juwelier bedauernd.
XIII.
Die nächsten Tage vergehen der heiteren Gesellschaft auf Oakwood so schnell wie ebenso viel Stunden.
Walt her Allen hat auf das Telegramm seines Vaters geantwortet, er werde auf seinen Wunsch kommen, doch gab er keinen bestimmten Tag an. Uebermorgen soll der große Schlußball stattfinden — eine besonders pompöse Festschicht, zu der noch viele Einladungen in die Nachbarschaft ergangen sind.
John Allen scheint sich in den paar Tagen seines Zusammenseins mit der schönen Wittve verjüngt zu haben. Er macht ihr so konsequent den Hof, daß die junge Welt sich für diesen „mittelalterlichen Roman“ mehr interessiert, als für ihre eigenen Angelegenheiten. Frau Wellington hatte am Abend vorher mit ihrem Gatten ein intimes Gespräch über diesen Punkt.
„John Allen macht sich meiner Meinung nach lächerlich,“ sagte sie mit einem etwas verächtlichen Herabziehen ihres noch immer schönen Mundes.
„Warum, mein Herz?“
„Nun, mit seiner Kurzsichtigkeit. Mir scheint es

lächerlich, wenn ein Mann in seinen Jahren noch den liebegläubenden Jüngling spielt.“
„Aber Frau Harrison ist wirklich reizend und noch jung —“
„Jung? . . . Für wie alt hält Du sie?“
„Etwa dreißig Jahre.“
„Dreißig? . . . Ich halte sie für mindestens vierzig. Sie trägt sich nur so jugendlich.“
„So? . . . Nun, Ihr Frauen wißt ja in so etwas besser Bescheid.“
„Im Ernst, Robert, mir thut John Allen leid. Ich kannte seine erste Gattin. Sie war eine liebevolle, ernste Dame — Walter gleicht ihr sehr — die nie an sich und nur an das Wohl ihrer Familie dachte. . . . Und diese Frau Harrison? Sie ist ein Schmetterling, wenn nichts Schlimmeres.“
„Ich glaube, Du siehst zu schwarz, liebe Martha.“
Aber,“ fügt er mit einem schalkhaften Blick auf seine er-zürnte Gattin hinzu, „Du siehst, Cupido macht Narren auch aus den vernünftigsten Männern. Und dabei merken wir gar nichts davon, bis die Schlinge fest um unsern Hals zusammengezogen ist. . . . Uebrigens, John Allen erhielt heute früh ein Telegramm von Delektiv Barns. Letzterer theilt ihm mit, daß er glaubt, der Diamanten-diebin auf der Spur zu sein.“
Frau Wellington's soeben noch unwillkürliche Stirn-erhellung. „Wirklich?“ ruft sie lebhaft. „Das sollte mich herzlich freuen — besonders um Walters willen. Sie hat dem armen Jungen doch gar zu übel mitgespielt.“
Während der beiden letzten Tage ist Aba besonders beschäftigt gewesen. Das Kostüm, welches Frau Harrison am Montag Abend tragen will, soll ein Meisterstück an Geschmack und Eleganz sein. Der Schneider hatte es vor der Abreise der Dame in New-York nicht ganz vollenden können, und Aba hat noch genug zu thun, um all die kleinen Falten, Spitzen und Arabesken festzunähen. Jetzt liegt das Kleid fertig auf dem Sofa. Aba steht davor und betrachtet es mit einem gemischten Gefühl von Freude und Bedauern. . . . Die Fröhlichkeit der jungen Mädchen hat auch in ihrem Herzen ein Echo geweckt. Der furchtbare Schmerz um den Tod des geliebten Onkels ist einer sanfteren Trauer gewichen; fast sehnt sie sich nach ein paar heiteren Stunden.
Da tritt Frau Harrison ein. Sie ist freudig erregt; ihre Wangen zeigen eine lebhaftere Röthe als sonst. Soeben hat John Allen ihr das Versprechen abgenommen, sie morgen Vormittag in die Kirche des nahen Dorfes begleiten zu dürfen — und ein Blick, der diesen Wunsch begleitete, sagte mehr als Worte selbst. Frau Harrison triumphiert. Sie glaubt, ihrer Sache sicher zu sein.
(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.
— **Die Farbe der Kriegsschiffe.** Die olivengrüne Farbe wird von nun ab die Farbe der Kriegsschiffe sein, wenigstens in Kriegzeiten. In der nordamerikanischen Flotte wurden soeben längere Versuche beendet, um festzustellen, welche Farbe am besten aus weiter Entfernung Kriegsschiffe vor dem Bemerkwerden durch den Feind schützen kann. Es stellte sich heraus, daß beim weißen Anstrich die Schiffe schon aus weiter Entfernung gesehen werden. Ein dunkelbrauner Anstrich erschwerte die Entdeckung durch Such-lichter schon viel mehr, und die olivengrüne Farbe machte sie bis auf 700 Yards unmöglich. Für Operationen am Tage hat ein dunkelbrauner Anstrich große Vortheile, olivengrün ist aber zur Nachtzeit am schwersten zu erkennen. Namentlich ist dies von Wichtigkeit für die Torpedoboote. Während der Rebellion der brasilianischen Flotte unter Admiral Rêllo 1894 erhielten die lokalen Schiffe einen olivengrünen Anstrich. Damit konnten sich die Torpedoboote unentdeckt bis auf 4000 Yards dem Flagggeschiffe „Aquidaban“ nähern und es vernichten. Das grün angezeichnete Kammgeschiff „Katabin“ liegt jetzt an der Brooklyn'ser Werft und wird erst in nächster Nähe von den dort vorbeifahrenden Schiffen bemerkt.
— **Ein Urtheil darüber, ob der tägliche Genuß von 6 bis 8 Liter Bier als ausschweifende Lebensweise anzusehen sei,** ist vom Münchener Oberlandesgericht gefällt worden. Ein 32jähriger Braumeister hatte sein Leben für 5000 M. versichert, deren Auszahlung jedoch verweigert wurde, als der augenscheinlich an Herz-Kreislaufer leidende Mann schon acht Jahre später verstarb. Die Versicherungsgesellschaft behauptete, daß ausschweifendes Leben, bezogen auf übermäßiger Biergenuß den Tod verursacht habe. Das

Gericht aber entschied im Sinne der Erben, und zwar mit der Begründung, daß die erwähnte Biermenge zwar für Viele eine Ausschweifung bedeuten würde, nicht aber für einen schweren Arbeit verrichtenden Braumeister. Aus den sachverständigen Urtheilen der ersten ärztlichen Autoritäten ergab sich, daß die mittlere Lebensdauer des Münchener Braupersonals durchschnittlich um elf Jahre niedriger ist, als diejenige der übrigen Bevölkerung.
— **Die größte Musikschule der Welt** besitzen die Engländer, die „Guildhall School of Music“ in London. Sie jetzt unterrichteten an dieser Schule 140 Professoren in 42 Klassen-zimmern 3700 Schüler. Der Andrang ist aber im letzten Jahre so groß gewesen, daß eine Erweiterung notwendig wurde. Jetzt werden mit einem Aufwande von fast einer halben Million Mark 27 neue Zimmer eingerichtet. Nach deren Fertigstellung wird die Schule jährlich 5000 Musiker auf die Menschheit loslassen können.
— **Eine echt amerikanische Geschichte** wird aus Texas erzählt: Vor Kurzem verlor die reiche Legation Frau Belmont einen Finger der rechten Hand. Da kam ihr gute Gedanke, eine Annonce in die Zeitungen rufen zu lassen, worin sie einer Frau, die sich den entsprechenden Finger abnehmen lassen und der Insurgenten geben wolle, 1000 Dollars versprach. Eine Miss Dinmore von Baltimore war zu dem Liebesdienste erdört. Die Amputation wird auch erfolgen, wenn die Behörden nicht ein-schreiten. — Die Geschichte hat die merkwürdige Folge gehabt, daß Hausen von armen Leuten sich erbieten, Gliedmaßen zu reduzierten Preisen abzutreten.
— **Ein schönes Wort.** Es giebt immer noch Leute, die das unabweisbare Bedürfnis fühlen, unsere liebe Muttersprache mit neuen Ausdrücken zu bereichern, obwohl die Erfahrung schon längst gelehrt hat, daß beinahe nie etwas Geschriebenes dabei herauskommt.

Einen Beleg hierzu schickt uns ein Leser in einem Auschnitt aus dem „Tagblatt“. Es heißt da in einer Notiz: „In der französischen Ausgabe der „Schweiz. Eisenbahnzeitung“ wird lebhaft Klage darüber geführt, daß das Eisenbahn-Inspektorat seit einiger Zeit es ablehne, den Gerichten die Akten der Administrativ-Untersuchung mitzutheilen, wenn ein Eisenbahn-Angestellter verurtheilt ist und einen Prozeß gegen die Gesellschaft führt.“
— **So heißt der Kerl!** Auf einem großen Hamburger Personendampfer wickelte sich — wie man der „Täglichen Rundschau“, erzählt — zwischen dem Kapitän, der sich eben verheirathet hatte, und einem seiner Offiziere folgendes lustig-verdächtige Gespräch ab: „Na, Kapitän — Sie hebben sich so oft wohl noch so'n Klinker-laken angeschafft?“ — „Ja, so'n Ding hoirt (gehört) ja nu mal to (dazu)!“ erwiderte der Kapitän. „Könn man verdammt veel Geld!“ meinte der Offizier. „Könn Ehr Jern denn speien?“ — „Ja wohl, kann se!“ „Dort is bod“ — „August, sollst mal 'runterkommen' spelt se man so stark ränner!“ — „Süht de Kasten denn of en Beten smud ut (ein Wischen schmeckt aus)?“ fragte der Offizier weiter. — „Ja, fein, dat mußt 'n seggen! He is vun swart sein poliert Holt mit schön abdreichte Foit (gedrehten Füßen), dat dat en Staat für de ganze Stuw is, un wenn 'n den Dedel opsteiht, so find dor erst de swarten und witten Dinger, op de rümmer fingereert würd un dordwer is so'n schöin vergold' Bild vun — vun — na, wo heet de Kerl noch?“ — „Vun den, de egentli de ganze Muffl' erkennen heit!“ — „Na, is weert all Beschrieb!“ rief der Offizier — „Beethoven!“ — „Ja, dat stimmt! so heet de Kerl of!“
— **Vermuthung.** Droschkenkutscher (zu seinem kranken Gaul): „Bräundl, Bräundl — i mein alleweil, du hast nimmer weit zum Salamihändler!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Exped.
d. Blattes.

Gesucht
Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Gesucht
von Offizier 1 möbl. Zimmer
mit Kasse im Privathaus, dicht
bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.

Ein möbl. Zimmer für einen
Herrn in stiller Lage auf 20. April.
Off. unter Chiffre L. 2135 an
die Exp. d. Bl. 1846

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abchl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Exped. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht
Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten per sofort sucht Jg.
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Süßenguth,
582 Schwalbacherstr. 15.

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Werkstätte u. Wohnung ges.

Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei G. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4jährigem Kind in gediegener
Familie für 3-4wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Bdln u. K. K. 101. 374b

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Nachweislich gutgehende
**Wein- oder
Bierwirthschaft**
zu übernehmen ges. Gef. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Vermiethungen

Grosse Wohnung
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerobergstr. 2.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter.
A B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,
Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2
Bel-Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Mitbenutzung des
Gartens auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts. 691

Emserstraße 26
in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abchl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3
ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindinella die
herrschaftliche Bel-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, 1 großer Balkon, Kohlen-
Aufzug n. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Karlstraße 37
2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Wöhringstraße 6
ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmern, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Luisenstraße 34
schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che etc. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Hendrerstraße 6/8
nächt der Diebicherallee, prach-
tvolle Aushöhl, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Ad-
elheidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4
ist eine herrschaftliche Wohnung
von 6 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Weilstraße 8,
1. St., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Dorfstraße 4
Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Wellrißstraße 22
Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Helenenstraße 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Mittel-Wohnung.

Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24
ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Koonstraße 1
schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näh. 3. Stock links. 101

Koonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidsstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11
sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Philippstraße 10
Parterre. 47

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Kauskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsallee 14, rechts.

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weilstraße 12, 1. 303

Walfmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Wellrißstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Westendstr. 5
(Vorderhaus, eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubehör und eine Wohnung von
2 Zimmern u. Zubehör per 1.
October zu vermieten. 120

Kleine Wohnung.

Bleichstraße 20
(Hb., Part.) ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres Vorderhaus, eine Stiege
links. 627

Friedrichstraße 44,
2. Etage,
ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näh. das. bei H. Wint, oder
S. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Zahnstraße 7
Borderb., schöne Frontspizwohn.
2 Zimmer, Cabinet, Küche, Kell.
per 1. Mai zu verm. Näheres
daselbst Part. oder Adolfsallee 6
bei Webershäuser. 692

Koonstraße 7
1 St. l., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei G. Borsaleki. 195

Römerberg 10
ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Römerberg 12
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
Borderrhaus 1. 966

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abchl.), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Stiftstraße 1
eine schöne Seitenbauwohnung
2 Zimmer Küche u. Zubehör,
sowie ein großes Zimmer im ersten
Stock auf gleich zu verm. 671

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Walramstraße 35
1 St., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Parterre. 685

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf gleich zu vermieten.

In Eitville

in neuem Hause, Villenviertel,
ist die 1. Etage, 3 Zimmer und
Küche, sofort zu vermieten.
Preis je nach Zubehör, 280 bis
300 Mk. pro Jahr. Näh. bei
A. Reinheimer,
720 Wiesbaden, Neroberg.

Läden. Büreaus.

Größeres
Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungslokal oder dgl.
zu vermieten. Vorzögl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für best.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Geräumiger
Eckladen
nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Hälsenfrüchte, Mehl - für Ci-
garen oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaaren und einfachem
Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Marktstr. 26
1 Laden mit Badenzimmer und
Souterrain ist auf 1. October 1897
zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung
billig zu vermieten. 314

Wellrißstraße 5 ist ein
Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort zu verm. 563

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten.
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Werkstätten etc.
Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Rutcherzimmer zu verm. 208

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futter-
raum zu vermieten. Miethe
kann für geleistete Fuhrten ver-
rechnet werden. 546
Näh. Weisbergstraße 46.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Röderallee 34, links
Parterre. 337

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lehrer freibeam., verheir., werden zu geeigneter Vertretung bald. gesucht. (Keine Verf. d. Off. an die Expedition d. Bl. unter R. 24 erbeten. a

Bezirks-Inspector

mit Sitz in Wiesbaden suchen wir für unj. Spec. Abtheil.

Volks-Versicherung

geg. f. Geh. und extra Gratific. Subdit. Wiesb., Frankfurt a. M. Kronprinzenstraße 38. 181b

Tüchtige

Accidenz- und

Inseratenseher

finden sofort Stellung in der Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers

Herrschaftsdienier

in hofmeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau
7 Mühlgaſſe 7.

Geschäftsdienier

gesucht 722
Langgaſſe 42.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht noch einen Herrn f. d. Bek. nach bef. Prin. u. Meßau. g. hohe Vergüt. Bew. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

Gärtnergehilfen

sucht 227*
Joh. Schebon, obere Frankfurterstr.

Ein junger

Gärtnergehilfe

und ein Lehrling können in die Gärtnerei eintreten, bei 242*
Brömsen, Frankfurterstraße.

10-12 tüchtige

Tünchergehilfen

auf dauernde Arbeit gesucht 296*
Adlerstraße 23.

1 Wochen Schneider

gesucht Friedrichstraße 43. 87*

Ein Wochenschneider

für dauernd gesucht. 147*
Weidenstraße 15.

Zahntechnik

kann jg. Mann unter günstigen Bedingungen erlernen 187*
Willy Sander, Langgaſſe 33, I.

Ein junger

Laufjunge

für Bege ung leichte Hausarbeit Vormittags gesucht. Zu melden Nachm. von 3-4 Uhr. 309*
Jahnarzt Funcke, Weidenstr. 10.

Gauberer

Hausbursche

gesucht, 675
Schwalbacherstraße 29.

Ein Mann

zum Schneepflegensfahren gesucht 259*
Blücherstraße 18.

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht Adlerstraße 53. 274*

Schreinerlehrling

265*
Albrechtstraße 10.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Schreinerlehrling

gesucht, A. Keller, 69*
Ellenbogengasse 7.

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel, 470
Architekt, Sedanplatz 9.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Adlerstraße 20. 531

Schneiderlehrling

sucht Chr. Flechiel, 661*
Luisenstr. 18, 2.

Schneiderlehrling

gesucht, Weidenstraße 3. 84*

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570*
19 Friedrichstraße 19.

Ein braver

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5. 252502525

Schlosserlehrling

gesucht, 630
R. Schütz, Schachtstraße 11.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209
Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432
Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht, Joseph Eint, Buchbinderei und Bilderrahmengeschäft, 99
Friedrichstraße 14.

Wagnerlehrling

gesucht von D. K. Hermann, Wagnermeister, Helenestraße 12.

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670
Albrechtstraße 27.

Ein Junge

der die Brod- und Feinbäckerei erlernen will, wird gesucht. 277*
Wörthstraße 10.

Radfahrerlehrling

kann eintreten 499
Weichstraße 13.

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

Lehrling

für die Radfahrer- und Emaillebranche von Emil Schmitt, Walramstraße 37 gesucht. 961

Lehrling

sucht gegen Lohn 575
P. J. Fliegen, Kupferschmied

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmündstr. 41, Hth. 1 Tr. 1. 495

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 3 Dreher (Holzdreher)
- 1 Friseur
- 2 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 1 Glaser
- 3 Hausburschen
- 1 Knecht
- 1 Korbmacher.
- 2 Kutscher
- 4 Radfahrer
- 2 Maler
- 1 Maurer
- 1 Sattler
- 1 Schmied
- 2 Schneider
- 4 Schreiner
- 5 Schuhmacher
- 2 Tapezierer
- 2 Tücher
- 1 Vergolder
- 2 Wagner
- 1 Schreiner-Lehrling
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Wagnerlehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Tapezierlehrling
- 1 Radfahrer-Lehrling
- 1 Küferlehrling
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling

Arbeit suchen:

- 3 Installateure
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 1 Mechaniker
- 4 Schlosser
- 3 Spengler

Weibliche Personen.

Junge

tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
gedient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

Lehrmädchen

für Damenkleidererei gesucht 657
Langgaſſe 43, 2. St.

Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die
Manufactur-Branchen per
gleich od. 1. April gesucht.
Joseph Haas, Michaelsb. 4.

Tüchtige Waschfrau

auf dauernd gesucht, Weiden-
straße 47, Hth. 1. Dasselbe
Mädchen das Waschen gründlich
erlernen. 293*

Mädchen vom Lande

bei hohem Lohn gesucht. 232
Adlerstr. 18, Möbelgeschäft.

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.
erlernen Rosstr. 33, 1. St. 703

Zum Breibelastragen

eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.
Haushalt zum 1. Mai gef.
Norstr. 72, Part. 316

Ein ältere reinf. Person

zur Führung eines Haus-
halts nach Viehbr. gesucht. Näh.
304* Römerberg 23, 3. St.

Ein Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Näh. Nostr. 2a, Part. 306*
Vormittags bis 1 Uhr.

Alleinstehende Frau

oder gelebtes älteres
Mädchen

zur selbstständigen Leitung eines
kleinen Haushalts gesucht.
Offerten unter A. 12 an die
Exp. d. Bl. 380

Dörner's

1. Central-Bureau,

7 Mühlgaſſe 7, 1. Etage.

Sucht: 1 tüchtige Köchen-

haushalterin Hotel 1. Rgs.,
bessere Mädchen zum Weiß-

zeug für Hotel, 4 gute Herr-

schaftsköchinnen, 6 Restau-

rationköchinnen, 2 Köchin-

n für Pension, 4 Kaffee- und

2 Weißköchinnen, 4 bessere

Kindermädchen zu größeren

Kindern, 2 einfache Buffet-

fräulein, 4 Servierfräulein,

10 Alleinmädchen, 20 M.,

10 einfache Hausmädchen,

20 M. u. 6 tücht. Köchin-

mädchen 25 Mk. Eintritt

somit und 1. Mai.

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damencomittees.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-
wärts befreit die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrschafth., Restaurations-
und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Allein-, bef.

Haus-, Kinder- u. Köchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Pun-, Wasch- u. Monats-

franc.

Abtheilung II:

Verkäuferin mit engl. Sprach-
kenntnissen.

Tüchtige Köchenhaushalterin
für Privathaus.

Tüchtige Stütze in H. Haush.,
etwas franz. Sprach- u. Musik-
kenntnisse verlangt.

Einj. Stütze, g. bürgerl. Kochen,
in gr. Haush. m. 4 Kinder.

Junges

Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht
166* Röderstr. 6, 1. St. r.

Gesucht ein tüchtiges 872*

Mädchen

für Köchen- und Hausarbeit.
Blücherstraße 18, 2. Tr. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen auf
sofort gesucht.
Hermannstraße 1.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Braves Mädchen

zu Kindern und im Haushalt
gesucht, Zimmermannstr. 1, 2. St. l.

Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort
gesucht Joh. Blomer, Neu-
gasse 1, 2. Stod. 249*

Stellennachweis

Franenenerwerb,

Röderstraße 41, I.
Schweizer Theres, sucht tücht.
Allein-, Haus-, Kinder-,
Köchen- u. Spälmädchen. 281*

Faillen- und Rockarbei-

terinnen für dauernd, sowie
Lehrmädchen gesucht 291*

Schlichterstraße 11, 1. St.

Junge Mädchen

können unentgeltlich das Kleider-
machen erlernen 275*
Goldgaſſe 2, 2. Stod.

Mädchen

können das Kleidermachen
gründlich erlernen. Hellmünd-
straße 7, Part. rechts. 489*

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,
geucht 385

Weidenstraße 30,
2. St. links.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Tüchtiger

junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisende
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche egal. Gefl. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u.
Gastkellner, sowie Chefs, Köche,
Kutscher, Diener u. Hausburschen
jeder Art, mit prima Zeugnisse
empfiehlt

Dörner's

erstes Central-Bureau,
Mühlgaſſe 7, 1. Etage.

Jg. Mann

18 Jahre alt, mit allen Compt.-
Arbeiten betraut, sucht baldigst
Stellung.

Offerten beliebe man unter
H. A. 12 in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen. 612

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär
gedient hat, mit gutem Zeugnis,
sucht einen kranken Herrn zum
Ausfahren oder zu Verpflegen.
Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 254*

Ein verheirateter Mann

37 Jahre alt, welcher caution
stellen kann, sucht einen
Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2
an die Exped. d. Blattes

Junger Mann

sucht auf einem Bureau irgend
welcher Art passende Be-
schäftigung.

Gefl. Off. unter C. H. 7
a. d. Exp. d. Bl. 605

Intelligenter

verb. Mann, im Besitze
eines Passierscheines für
das deutsche Reich, sucht
passende Artikel zum Ver-
trieb. Gefl. Offerten unter
L. a. an die Expedition.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Pers. u. ang. Jungfern m. u.
ohne Sprachkenntnissen.

Kindersfräulein und Kinder-
gärtnerinnen 1. u. 2. Klasse.

Deutschen, frz., geopr. Lehrerinnen

Erfahr. Krankenpflegerinnen

Zuverlässige Kinderwärterin
mit langjährig. Zeugn.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 99. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 29. April 1897.

Viertes Blatt.

Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Aus der Umgegend.

× **Wehen** (Taunus), 26. April. Vom 1. Mai ab ist der
Gang der 3. Personenpost von Wehen (Taunus) nach Hahn-
Wehen (Hf.) folgender: Abfahrt hier 2.3 Nachm., Ankunft in
Hahn-Wehen (Hf.) 2.50 Nachm. Rückfahrt von dort 3.6 Nachm.,
Ankunft in Wehen (Taunus) 3.20 Nachm. Die Fahrzeiten der
1., 2. und 3. Personenpost bleiben dieselben wie im Winter-
halbjahre.

— **Idstein**, 26. April. Das Sommersemester an der
hiesigen Baugewerkschule wurde mit 100 Schülern eröffnet.
Es ist dies die größte Schülerzahl, die je im Sommerhalbjahre zu
verzeichnen war (in dem letzten Wintersemester war die Besuchs-
zahl 290.)

— **Idstein**, 26. April. Heute Nacht verschied nach kurzem
Frankenlager Herr Oberförster Wilhelm von hier. Der
Dahingesehene erreichte ein Alter von beinahe 80 Jahren; mit
ihm dürfte wohl einer der ältesten hiesigen Oberförster ge-
storben sein. Die Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste ist hier
eine allgemeine.

— **Cronberg**, 27. April. Kaiser Wilhelm ist soeben
von Karlsruhe kommend, hier eingetroffen und von der Kaiserin
Friedrich am Bahnhofe empfangen worden. An der kaiserl.
Abendtafel, welche um 6 1/2 Uhr stattfand, nahm außer dem Kaiser
und der Kaiserin Friedrich nur die nächste Umgebung Theil. Die
Abreise des Kaisers nach Schling ist auf morgen Nachmittag 3 Uhr
50 Min. festgesetzt.

— **Sattenheim**, 24. April. Der Ortseinwohner J. von
hier kürzte sich am gestrigen Tage in die Fluten des Rheins
und ist spurlos verschwunden. Jedenfalls hat J. diesen bedauer-
lichen Schritt in einem Anfall geistiger Umnachtung ausgeführt;
derselbe war bereits früher einmal in einer Irrenanstalt unter-
gebracht.

— **Vorchheim**, 26. April. Die Feier der ersten heiligen
Kinder-Kommunion am weissen Sonntag wurde durch einen Un-
fall in der hiesigen Kirche gestört. Kaum waren die Kinder mit
ihren Kerzenträgern in die Kirche eingetreten, so stand auch schon
ein Mädchen von 11 Jahren in hellen Flammen. Ein jüngeres,
etwa 6-jähr. Kind (Kerzenträgerin) war mit der Flamme der
Kerze zu nahe an die Kleidung des Mädchens gekommen, wodurch
dieselbe Feuer fing, und im Nu brannte das leichte Kleid
sich rasch. Nur der Geistesgegenwart der hiesigen Kranken-
schwestern und des Herrn C. ist es zu danken, daß größeres Un-
glück verhütet wurde. Die Oberin riß das brennende Mädchen
an sich und bedeckte es mit ihrem Oberkleide, wodurch die
Flammen erloschen. Das Mädchen kam mit dem Schrecken davon.

— **Buch bei Rastatt**, 24. April. In der vorvergangenen
Nacht gegen 2 Uhr wurden die Einwohner unseres Ortes durch
Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt. Wohnhaus und
Scheune des Wagners Wilhelm Heuser wurden ein Raub der
Flammen.

— **Sachsenburg**, 25. April. Gestern sind in dem benach-
barten Dorfe Münderbach die Hofräthen des Wils. Enders Dr.
Heinrich Greis und Friedr. Ludwig Reif durch eine Feuers-
brunst fast beschädigt worden.

— **Coblenz**, 26. April. Am Freitag Abend lief ein junges,
in einem hiesigen Geschäft thätiges Mädchen in den Rhein und
ertrank. Gestern sprang ein hiesiger Lithograph, nachdem er
Gift genommen hatte, in die Mosel und fand den gesuchten Tod.

— **Wiedenkopf**, 26. April. Auch der Freitag des
Geburstages Wilhelm des Großen seinen bescheidenen Mitteln
entsprechend beschaffen, die Zinsen eines Kapitals von 50,000
Mark in den Kriegshaushalt einzuführen, um von denselben
denjenigen Kriegsteilnehmern, welche der Wohlthaten
des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 noch nicht theilhaftig werden
konnten, aber in die Annahmestelle aufgenommen sind, jährliche
Unterstützungen zu leisten.

— **Savannah**, 22. April. Die nach New-York gehende
Dampfer „Kellie Smith“ wurde von dem amerikanischen
Dampfer „Grande Duchesse“ angerannt und sank. Capitän,
Steuermann und vier Mann der Besatzung ertranken. Die übrigen
wurden von der „Grande Duchesse“ gerettet.

— **Leipzig**, 26. April. Das Reichsgericht hat das
Todesurtheil gegen Schulz, Sauter und Schmitz in dem Duis-
burger Nordprozeß vom 17. Februar aufgehoben.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 7. April dem Tagelöhner Ludwig Volk 1 Z.
— 10. dem Maurer Karl Arnold 1 S. — 11. dem Kaufmann
Phil. Herrn. Heinrich Steinbauer 1 S. — 11. dem Tagelöhner
Karl Hagenberger 1 S. — 13. dem Tagelöhner Ludwig Rosen-

berger 1 Z. — 15. dem Fuhrmann Franz Dietz 1 S. — 15. dem
Tagelöhner Gg. Jöhner 1 Z. — 16. dem Koch Gg. Klein 1 Z. —
18. dem Tagelöhner Karl Debusmann 1 Z. — 18. dem Tagelöhner
Christ. Weisger 1 Z.

Proklamiert: Der Bahnarbeiter Heinrich Peter Schaefer
und Anna Margarethe Paur, beide hier. — der Fabrikarbeiter Jos.
Saalhäuser und Elisabeth Katharine Bouffier, beide zu Erbach.
Verheiratet: Am 15. April der Glaser Aug. Friedrich
Stephan und Karoline Johanne Wilhelmine Fröh, beide hier. —
17. der Tagelöhner Phil. Schneider und Elisabeth Schmitt, beide
hier. — 17. der Schriftföhrer Wlf. Schön und Katharina Anna
Engers, beide hier.

Gestorben: Am 16. April Phil. Sohn des Gastwirths
Phil. Schmidt, alt 2 J. — 20. Alitta Margarethe, Tochter des
Dialon Rob. Wülfing, alt 11 M. — 20. Susanna Johanna,
Tochter des Fabrikarbeiters Heinrich Wiegand, alt 8 J. — 20.
Elisabeth Margarethe Marie, Tochter des Tagelöhners Joh. Traut-
mann, alt 2 1/2 Jahr. — 20. Katharine geb. Reib, Wittve des
Maurers Christ. Weniger, alt 78 J. — 21. Anna Maria geb.
Braun, Wittve des Landmanns Anton Weis, alt 61 J.

Staudesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 14. April dem Tagelöhner Franz Wülfing
zu Rombach e. S., N. Ludwig Wilhelm. — Am 21. April dem
praktischen Arzt Dr. med. Georg Friedrich Vommahly zu Sonnen-
berg e. S., N. Karl Walter Fabian.

Angaben: Der verwitwete Maurer Johann Heinrich
Rehler aus Sonnenberg und Friederike Auguste Luise Marie Wil-
helmine Johanne Kuhl aus Wiesbaden, beide wohnhaft zu
Sonnenberg.

Gestorben: Am 23. April Auguste Emilie, Z. des Maurers
Jakob Wilhelm Karl Simon zu Rombach, alt 1 J. 10 M. 21 T.

Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen
Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Solidität von 65 Pfg.
bis Mk. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste
Bezugsquelle für Private. Tausende Anerkennungsbriefe. Muster
franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Hoflieferanten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Feiler.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab
St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmbein in Dahlbruch
7396 oder St. Goar.

1000 Goldfische Fischhaus Wellstrasse 25.

Bonbons.

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker,
Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melange etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale:
Mauritiusstr. 10. Lux. Hoflieferant Delaspeestr. 9
Gegründet 1897. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Schuhla-er- und Reparaturwerkstätte
6 Grabenstraße 6 Kölsch, 6 Grabenstraße 6.
Herren-Sohlen und Absätze 2.70 M. Frauen-Sohlen und
Absätze 1.90 M. Gutes Material. Jede Sohle trägt ein Stempel.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung. 1263
A. Lecher, Adelheidstrasse 46.

Mehrere gebrauchte

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42.
3920 Reparaturwerkstätte.

Für Schuhmacher!

Gertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu
billigsten Preisen. Manufaktur innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
477* Neugasse 1/2.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen
Bezügen Fritz Walter,

Fischgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Aufruf

zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmvollen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen Helden und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unsern dem Gesäße des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmvollen Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine
Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath
von Meiser, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher
Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Reudelsohn
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M.
an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstmoten-Betten
von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke
5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohr-
stühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.

Auf Wunsch auch Zahlungs-erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. & 17 Pfg., Vorrathsmehl 5 Pfd. & 16 Pfg.,
Ruchmehl 5 Pfd. & 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergerste 10 Pfd. &
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. & Eimer
M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd. & Eimer M. 2.50.

Feine Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salat per Schüssel 40 Pfg., Nüßli per Schoppen 28 Pfg.,
Garantirt reines Schweinefleisch 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
Jahnstraße 2. 3049

8 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie

Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000,
100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.

Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer
für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.

Prospecte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf
Wunsch in Voraus gratis.

Paul Zimmermann,
Schwerin i. M.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.

Erst in den für Zahnleidende 3-5 Uhr.

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue Sommerfahrplan des „Wiesbadener General-Anzeigers“ erscheint in den ersten Tagen des Monats Mai.

Wie stets wird dem Fahrplan ein **Inseraten-Anhang** beigegeben, in welchem bei der großen Verbreitung unseres Blattes in ca. 10,000 Exemplaren alle Anzeigen der verehrlichen Geschäftswelt von **anerkannt bestem Erfolg** sind.

Der Termin für die Annahme der Inserate läuft bis 30. April cr. ab und bitten wir diejenigen Inserenten, welche noch auf ein **Fahrplan-Inserat** reflectiren, dasselbe bis dahin in unserer Expedition — Marktstraße 26 — aufgeben zu wollen.

Wir berechnen für

1/4 Seite 6 Mark,

1/2 „ 10 „

1 „ 20 „

Die Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Sommer-

Im herrlichen Adamsthal, direkt am Walde, ca. 20 Minut. von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) liegt das Waldhäuschen. — Schon von Weitem sieht man seine Thürme, schon von Weitem leuchtet das bunte glitzernde Dach dem Wanderer entgegen. Kommt man näher, so sieht man ein reizendes, im Schweizerstyl gehaltenes kleines Schlösschen, mit altdeutschen Fenstern (die Facade mit Hirschen und Rehen verziert) welches einen prachtvollen Eindruck macht. Umgeben ist das Gebäude von einem grossen, schattigen, circa

2000 Personen fassenden Garten, m. Gartenhäuschen, Grotten, Weiheranlagen, Springbrunnen etc. Geht man in das Haus selbst, so gelangt man in einen grossen Saal, an welchen sich 3 Nebenzimmer anschliessen. Ein herrliches Thurmzimmer bietet einen prachtvollen Fernblick bis nach dem goldenen Mainz. Im Obergeschoss befinden sich mehrere, solid eingerichtete Fremden-Zimmer für Sommerfrischler. Das ganze Etablissement ist mit eigener elektrischer Anlage versehen, die auf Wunsch besichtigt werden kann.

Frische.

Café.

Restaurant Waldhäuschen

Telephon Karl Müller. No. 416.

Wiener



Korbwaarenfabrik und Kinderwagenlager Wilhelm Löw,

Messergasse 2, nächst der Marktstraße.

Empfehle billigt Kinderwagen in allen Preislagen, Reisekörbe, Wasch- u. Markt-Körbe, Flaschenkörbe, Strandstühle, sowie alle Arten Korb- u. Bürstenwaaren billigt. Reparaturen in eigener Werkstätte gut u. billig. 3094

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Staatlich u. städtisch subventionirt.

Beginn des Sommer-Halbjahres am 3. Mai Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk. Die Schüler der Fachschule sind von der Theilnahme am obligatorischen Fortbildungs-Unterrichte befreit. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch das Bureau des Gewerbevereins.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Wilhelmstraße 12. Zweiginstitut: Taunusstraße 33/35. Beginn des Sommerdritteljahres: Dienstag, den 27. April. Unterrichtsgegenstände: Klavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc. Der Unterricht wird von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung von bewährten Lehrkräften, zur vollsten Zufriedenheit der Schüler, Prospekt und Statuten durch die Anstalt. Neuanmeldungen nimmt täglich entgegen. Der Direktor:

H. Spangenberg, Pianist.

Wilhelmstraße 12, Vorderhaus III.

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne,

empfehle zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte, Kordel, Orell, sowie sämtliche Umzugsartikel.

Rechts-, Straf- u. Concursfachen,

Verträge, Testamente, Gesuche jeder Art, Immobilien- und Hypothekengeschäfte, sowie Auktionen besorgt sofort und sehr sachkundig

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent u. Auctionator.

Wiesbaden. Bureau: Faulbrunnenstraße 8. Sprechst.: 9—12½, 3¼—6¼, Sonntags: 10—12 Uhr.

22jährige Thätigkeit in Rechtsfachen.

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mägen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

Reißzeuge

in größter Auswahl für Schüler und Techniker empfiehlt

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

Neugasse 15, nächst der Marktstraße.

Prima Kulmbacher Export-Bier

empfehle billigt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Nassauische Lotteriebanc

5 Nerostraße 5. 5 Nerostraße 5.

Weseler Aachen-Geld-Lotterie.

Zug. am 6. u. 7. Mai.

Frankfurter Pferde-Loose à 1 Mark.

Ziehung am 5. Mai.

Marienburg Pferde-Loose à 1 Mark.

Ziehung am 15. Mai.

Königsberger Pferde-Loose à 1 Mark.

Ziehung am 26. Mai.

empfehle 3750

Zietzoldt, Nassauische Lotteriebanc.

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mk. an, Confrmanden-

Anzüge von 28 Mk. an

Da ich weder Bodenmiete, noch Zuschneider zu zahlen habe, bin ich in der Lage gute Stoffe, beste Arbeit billigt zu liefern.

Ch. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.

Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung. 3079

Ribot's Perlin

aromatisches

(patentamtl. gesch.)

ist das beste Mittel

zum Reinigen der

Zähne

sowie zur Erfrischung und Des-

infizierung der

Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Ge-

brauchsanweisung bei.

Eine Flasche

Perlin

ca. 6 Monate reichend,

kostet nur

2 Mark.

Goldene Medaille

Nürnberg 1896.

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,

empfehle sein

3492

Lager in Holz- und Metallsärge.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

Cophall House, Cophall Avenue.

66b



Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen- gasse 14, gasse 14,

empfehle sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-

Garderobe nach Maß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 Mk. an u. höher

Samtgarn-Anzüge 35 „ „ „

Confrmanden-Anzüge 20 „ „ „

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe

3041

Geld spart Jedermann

der seinen Bedarf an Schirmen, Ta- u. tuchen u. Wollwaaren jeglicher Art einkauft im Bogtändischen Waarenlager von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 322

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird an er dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stild von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuankfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Reinladen. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinfstraße 21.

Damen
finden discrete Aufnahme bei
Bedamme Frau R. Mondrian
Wiesbaden, 33. 331

Konfirmandenkleider
werden billigst angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

**Für Gärtner u. Villen
besitzer!**
Unterzeichnetem empfiehlt sich im
Besitzen von Waldfriedhöfen, Sep-
tanzen, Ziersträucher u. unter
reeller, billiger Bedienung 359
G. Baohert, Landschaftsgärtner,
Rudwigstraße 14.

Cigarren!

Nur hochfeine Waare, billige
Bezugsquelle für Wirthe und
Biedererläufer und Private,
Mecado 38.50, Dureza 40.—,
Corona 41.—, Manila 44.—,
Santiago 47.50, Melitta I 50.—,
Diadema 53.—, Bonboner Dots
M. 57.— per Mille, versendet
per Nachn. oder vorh. Einfind.
postfrei. Proben von 100, 50 u.
25 Stück z. D. Abz. E. 8. 120
Wiesbaden Nr. 7. 265*

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchschneider. Schaufenster-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Monogramme
für Stickeren werden billig
angefertigt.
Offerten unter U. 15 an die
Exped. dieses Blattes. 615
Erl. Qual. Hindfleisch 60 Pf.
" Kalbfleisch 60-66 Pf.
" Schweinefleisch 70 Pf.
jeden Tag frische Buchforten
empfehlen zu billigem Preis
J. Diebhardt,
867 Albrechtstraße 40.

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. Mauerstraße 14, 3. St. r.
Bringe meine
amerikanische
**Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
171 Schachstraße 22.

Unterricht.

Aufzeichnen
von
Mauern
auf Stoffe, Einrichten von
Appifikationen u. Goldschmuck-
arbeiten
**R. v. M. Victor'sche F. A. en-
schule, Tannusstraße 13. 2923**

Costüme
werden von 5 Mt., Handkleider
von 2 Mt. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker**
Frankestr. 23, Part. 157

Heirathen
werden discreet und reell in
allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107
a. d. Exp. d. Bl. 442

Ein Herr alt. (Wittwer),
Geschäftsmann, sucht sich
mit einer Dame oder Wittwe,
mit etwas Vermögen zu ver-
heirathen. Offert. unter S. 142
an die Exped. d. Bl. erb. 288*

Wittwer ohne Kinder
wünscht sich zu verheirathen.
Offert. unter W. 26 an die
Exped. d. Blattes. 273*

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
5 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buche ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Den berühmten
blau-weißen Gartenkies
(Friedrichsberger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Kleinverteilung der
Silber- und Blei-Bergwerke
Friedrichsberger L. Rettenmayer,
Rheinstr. 21, Telefon 12. 3164

**Neue Sendung in
Wingtücher**

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Gläsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
hochaparte
Reispartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. sec.
Illustriert. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S. O. Oranienstr. 158

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen vor-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. theile mit, wie
ich ungrüßet meines hoh. Alters
hier von befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Pöhlten, Post Kirchheim (Westf.).

Sie danken
mir
ganz gewiß, wenn Sie nützl.
Belehr. üb. neuere ärztl.
Frauenschutz lesen. Der Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oeschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturtapeten u. 10 Pf. an
Goldtapeten " 20 "
in den schönsten neuen, Muster
Musterkatalogen überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

10,000
Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig 509
M. Kram, Feldstr. 18.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**

Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silberuhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
Convent mit aufgeschriebener
Adresse. 1156

**Decken- und
Zimmerweihen**
sowie umschreiben von Firmen-
schilder u. alle Reparaturen be-
sorgt billigst und gut. 134*
H. Schmitt, Schachtstr. 18, 1
u. Jahnstraße 3, Hth. Dach.

Gesichtspiegel. Firmen, Mit-
esser, Röhre, Kupferfarnen,
schnell und radikal zu beseitigen.
R. 2.— Sommerprossen sicher
u. gebl. zu entfernen. R. 2.50.
Foto. geg. Briefmark. od. Nachn.
Garantie für Erfolg u. Unschä-
dlichkeit. Glänzende Dankeföge.
Reichel, Special. f. Hautpflege.
Berlin 33. 1806

Gekittet wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerscham sowie alle
Anhängen. **Porzellan**
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Nilsman**
Rolte Nachf., Kirchstraße 23, 2.

Ein gebrauchtes
Fahrrad
(Pneumatik) für starken Herrn
preiswerth zu verkaufen. Näh.
Friedrichstraße 47. Geladen.

Für Arbeiter!
Arbeitsbüchen von R. 1.50
an, Engländer-Dosen in
weiß, grau u. dunkel von R. 2.50
an, Anaben-Anzüge v. 2 Mt.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
büchen, Sacktücher, blau-leinene An-
züge, Mäntel, Tapezierer- und
Weißbinderbüchen, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18.

O. FRITZE'S
REINIGEN- u. FUSSEN-APPARAT
an der
Fahrb.
von

O. FRITZE & COFFENBACH
bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
H. Verling, Gr. Burgstr. 12.
H. Graf, Langgasse 29.
H. Kipp, Drogerie, Rheinstr. 79.
H. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schira, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Tannusstraße.
J. Straßburger Nachf.,
Kirchgasse. 396b
Christian Tander, Kirchg. 5.

Käufe und Verkäufe

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Nur Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18. 345***

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wasche mit
LUHN'S

Luhn's Wasch-Ex tract.
Giebt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
L. Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— überall zu haben —
Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Federrolle,
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei H. Eifer,
Emmerstraße 69, Sout. 674

Bergmänner
ist die Schutzmarke der allein
echten u. in ihrer Wirkung ganz
vorzüglichen:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
von Bergmann u. Co. in
Radebeul-Dresden
für zarten, weißen, rosigen Teint,
sowie gegen Sommerprossen und
Hautunreinigkeiten, à St. 50 Pf.
bei: **Otto Siebert, Louis**
Schild und Arin Bernstein.

Zeitschriften,
geb. u. ungeb. namentlich alte
Freyha, Pfenning Magazin u.
werden stets gekauft. Off. unter
A. 49 bei d. Expedition. 2507

Ein Waggon
Ruhdung
(auch karrenweise) zu verkaufen
Milchur-Anstalt,
245* Wilmshausstraße.

Pferbedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Weisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einsetzen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Näh.
Belehrung p. Krbb. gratis,
als Brief gegen 20 Pf.
Porto. **R. Oeschmann**
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbladen. a

**Gebraucht. Break und
eine Federrolle**
zu verkaufen
Weisbergstraße 16, 1. St. r.

**Elegantes
Phaiton**
und Kofford mit Coupe-
Kassab und Break, billig zu
verkaufen. Sedanstraße 11 609

**Ein vierrädiges Hand-
wägelchen zu verl.**
Näh. b. H. Eifer, Emser-
straße 69, Souerain.

**Ein eleg. nussb. polirtes
Vertikow,**
eleg. u. einfache Betten
hin. u. verl. Roßstr. 7, P.

**2 Rollschuh-
wände**
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe an. 1. Sch. 22 an
die Exp. d. Blattes.

Altes Metall, Gold, Papier
kauft **Fuchs, Schachtstr. 6.**
Bestell. durch Postkarte. 578*

**1 neue Federrolle, ein Feder-
karrchen für Schreiner oder
Tapezierer, ein Flaschenbierkarren**
und ein Hestkarren billig zu ver-
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Erdbbeerpflanzen,
beste, größte Sorten empfiehlt
Joh. Scheben, Gärtnerei,
228* obere Frankfurterstr.

100 seitene Briefmarken,
von Russl., Bulg., Cap, Ceyl.
Chil. u. u., alle versch. — gar. ech.
nur 2 Mt.! Porto extra. Preisb.
Bett mit Sprünge, Matrache,
Deckbett u. Kissen 55, ein
zweithr. Kleiderstr. 30, 1 einth.
16, Kommode 20, Vertikow 30,
Sopha 25, Küchenschrank mit
Hängeschrank 27, Deckbett und
Kissen 18, Tisch, Stühle, Spiegel
u. f. w., alles noch wie neu, zu
verk. Adlerstr. 16a, Bds. 1. Et. l.

Federn
werden billig und schön gewasch.,
gefärbt und getraut 244*
Frau Erdel, Hermannstraße 7.

Hof Adamsthal
hier, eine schwere, fette Kuh
zu verkaufen. 241*

**Ein großer
Küchenschrank m. Aufsatz**
mit Aufsatz, 2 Kinderbetten, 1
Anrichte, Teilerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen 36*
Weisbergstr. 22, Part.

**Echte Harzer
Kanarienvögel**
(präm. Stammes) Hähnen und
Zuchtweibchen billig abgegeben
Mörichstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

Harzer Hähnen
und Zuchtweibchen abgegeben
206* Schwalbacherstr. 57, Fritsp.

Zu verkaufen
1 geb. Break, 1 Kutschir-Phaiton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren. 568
Weisbergstraße 16, 1. St. r.

Ein neues Bett, vollständig,
mit hohem Haupt 30 Mark,
1 Sopha 36 Mark, Kleiderschrank
32 Mt., einthür. 20 Mt., Tisch
und Stühle billigst zu verkaufen
298* Saalgasse 3, Hth.

Gauerfrant u. Lappenfrant
zu haben
Schwalbacherstr. 63, Hth. Part.

Eine Rollschuhwand
zu verkaufen, 52*
Hth. Schwalbacherstr. 14, Part. l.

Mehlwürmer
werd. angelauft Paulbrunnen-
straße 6, Beuerbach. 179*

Zeitschriften geb. u. ungeb.
namentl. alte,
Freyha, Pfenning-Magazin u. u.
sichs. gek. Offert. unter A. 49
bei d. Exped. d. Bl. 2507

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlung des
Nass. Colportage-Vereins.
Paulbrunnenstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener einth.

Eisenschrank
1 Federkarren und Hundskütte
zu verkaufen, Jahnstr. 5, Hth.

Unterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnepp-
karren zu verkaufen. R. Kibb,
Steingasse 25. 553

**Gemüse-
pflanzen**
alle Sorten und große Epheu
in Töpfen empfiehlt die Gärtnerei
von **Phil. Walthert, Schier-
reinerstraße 3. 211***

Schieferabfall
zu haben bei
Nachbeter **Rau, Sedanstr. 7.**

**Betten, u. Spiegel-
Küchenschrank, Vertikow,
Gallerie- und Küchenschrank,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,
Stühle, Consollenschrank, Nach-
tische, Küchenschrank, Deckbetten
und Kissen, 1 Regulator. Delge-
mälde billig zu verkaufen. 687
A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.**

Undel
ler herbatte caniche, mit vorz.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstadtstraße 13.

**Prima
Saatkartoffeln,**
Rosentartoffeln, gelbe Früh-
kartoffeln und Magnum
bonum zu verkaufen. Näheres
b. Landwirth **Gutler, Sedan-
straße 4. 700**

Eine neue Rolle
und ein gebrauchter Regger-
wagen zu verkaufen,
Hermannstraße 6,
Eine erhaltene
Bettstelle m. Strohsack
billig zu verkaufen
a **Walramstraße 4, 3. St.**

Logis. Zimmer.

Sofort ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension zum Preise von 50 M. zu m. N. in d. Exp. 248*

Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu m. 254

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu vermieten. 403

Dohheimerstr. 26
Wb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Cleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. u. m. 377

Emserstr. 19

Villa Friele, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 M. Groß. Gart. 302

Süßch möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 648
Faulbrunnstraße 10, 1. St. l.

Frankenstr. 3

Beletage, zwei fein möbl. Zim. auch 1 Zimmer leer, mit separat. Eingang, billig zu m. 247*

Frankenstr. 3

fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 139*

Frankenstr. 4

Stb., 2 Zimmer, 1 Küche, ein Keller, sowie eine Mansarde per sofort zu verm. 719

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

Gustav-Adolfstr. 6,

4 Tr. l., kann ein Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 235*

Häfnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M. die Woche. 608

Hellmundstr. 41

2. St., erh. anst. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 M., auf gleich. 679

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu m. N. d. Part. 433

Hermannstraße 21

3 St. l., erhalten zwei reinf. Arbeiter billig Kost und Logis. Dasselbe können noch einige Herren an einem guten Mittagstisch theilnehmen. 617

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstraße 14

Stb. 2. Stock, bei Reinhard, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mehrgergasse 18

erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 M.

Moritzstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu m. 261*

Moritzstr. 8

Stb. 2. St. l., ein großes möbl. Zimmer an zwei Herren preiswürdig zu verm. 714

Villa Niza,

Leberberg 6,
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Philippstraße 23

2. St. rechts, gut möbl. Zimmer preiswerth sofort zu vermieten.

Platterstr. 20

2. Etage, können anständ. Arbeiter gutes Logis haben. 279*

Roonstraße 5

2. St. links, möbl. Zimmer mit Kasse für 15 M. monatlich zu vermieten. 713

Röderstr. 13

ein freundl. möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 258*

Römerberg 12

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. N. d. B. 1. St. 697

Saalgasse 22

kleine möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 278*

Sedanstraße 9,

Hint. 1. St. h. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 708

Schillerplatz 2

Seitb. 2 Tr. hoch r., kann ein anständiger Mann Kost u. Logis erhalten. 271*

Stifstraße 12

hinteres Gartenhaus, möbliertes Zimmer zu vermieten. 264*

Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Wellritzstr. 32

erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

Westendstr. 8,

Stb. 3. St., kann ein ordentl. Mann Schlafstelle erh. 290*

Leere Zimmer.

Adlerstr. 52

eine leere Mansarde an einzelne Person sof. zu verm. 688

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Drudenstr. 1

Mehrgeladen, eine leere Mansarde zu vermieten. 665

Ellenbogengasse 3

leeres Mansardzimmer per sof. zu vermieten. 647

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher, Röderstraße 35. 400

Dranienstraße 45

leeres heizbares Frontspitzzimmer an eine einzelne anständige Dame zu vermieten. N. d. B. 2. St. l.

Römerberg 7,

Vorderb. Part., ein sep., großes, neu hergericht. Zimmer und ein Keller zu vermieten. 696

Römerberg 36

Stb. 1. St., ein schönes Zimmer auch möbliert, an einen jungen Mann preiswürdig zu verm. 3*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftsmöbeln etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solld gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. N. d. B. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solld gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. N. d. B. Bouisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bauath Reimke, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchengarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. N. d. B. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei
zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen
zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft C. Dörner, Wellritzstraße 33.

Sehr rentables neues Haus mit Thorfahrt und Stallung
event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2—4000 M., Rest auf re. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Haus im Wellritzviertel mit Laden und großem Keller, für Weinläder sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentirt 1500 Mark nach Abzug aller Unkosten. Das Kapital bleibt mit 4 pSt. stehen, auch wird Restkauf als Anzahlung genommen, oder gegen Bauplatz getauscht. Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-Anzeigers erbeten. 442

Zu verkaufen.
Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungslos unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. N. d. B. in der Exp. 644

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Ein rentables Delstehhaus
(Wellendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hofraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. N. d. B. in der Exp. d. Bl.

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu kaufen gef. N. d. B. in der Exp. 566

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. 240*

Ein gutgehendes Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes. 267*

Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Wellritzstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. diege eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu v. N. d. B. in der Exp. d. Bl. 241

Neues Haus
mit gutgehender Mehrgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exped. d. Bl.

Lagerplätze
circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Neumühle, ganz oder getheilt zu vermieten. N. d. B. Langgasse 19, Part. 633

Ein gangbares Geschäft
für 150 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295*

Gangbares Spezereigeschäft
Edhaus in guter Lage für 1200 Mark sofort zu übernehmen. Miete 600 Mark jährlich. Off. unter F. E. 25 an die Exp. dieses Blattes. 442

Gangbare Wirthschaft
Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Capitalien.
40—60000 Mark
auch zu 2 Posten à 4 1/2 % 15—16000 Mark à 4 1/2 % wenn Anlage sehr gut, auch zu 4 % und 10—13,000 Mark 4 1/2 % auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch

Ind. Winkler,
77* Langgasse 9, 2. St.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch

Stern's
Immobilien-Agentur, Goldgasse

45,000 M.
auf erste Prima-Hypothek zu 3 1/2 % pSt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

60—70,000 Mark
auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehen durch

Schlüter, Zahnstraße 36.

Ein Kapital
12,000 Mark
eventl. auf erste Hypothek zu 3 1/2 % zu leihen gesucht. W. Offerten unter A. B. 100 postlag. Oestrich o. N. d. B. erbeten 451.

Personalcredit
von 500 Mark aufwärts verschafft discret 435b
D. Kramer,
bevoll. autorisierter Agent,
Budapest, Giesengasse 10.
Ein tüchtiger sachm. gebildeter Kaufmann
(Christ) sucht zur Uebernahme eines guten Geschäftes ein Kapital von 5000 Mark gegen 8—10 pSt. Zinsen und Gewinn bei fester Sicherstellung. Offert. unt. D. B. 20 a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 442b

30,000 Mk.
suche ich auf gutes Objekt, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. N. d. B. Roonstraße 3, p. l.

150 Mark
zu leihen gesucht. Sicherheit. Offert. bef. die Expedition. 192*

Ein Kapital
12,000 Mark
eventl. auf erste Hypothek zu 3 1/2 % zu leihen gesucht. W. Offerten unter A. B. 100 postlag. Oestrich o. N. d. B. erbeten 451.

Tausch.

Wegzughalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in besser Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Baugrund oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offerte: erbitte unter F. N. 230 an G. L. Daube u. Co. Frankfurt a. M. 1206

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 121b
L. Göbel, Frankfurt a. M.,
Lühnowstraße 23.

Schöne große Villa

mit gr. Garten
19 Zimmern u. reichl. Zubehör, gesunde Höhenlage, zu verkaufen. Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exped. d. Bl. 159*

Mühlenbesitz

in prachtv. Lage bei Schwalbach u. Bahnst., schönes Wasser auch Bädereinrichtung ca. 20 Morgen Länderei für Milchviehwirtschaft, Fisch- und Geflügelzucht sehr gut, ist ohne Invent. für 15000 M. mit 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen, durch Jos. J. m. a. d. Weisstraße 2. 603*

Ruhefisch Villa in Thüringen.

In Schwarzburg romantischer Gegend, am Trippstein, ist eine auf Terrassen massiv erbaute, Sommer und Winter bewohnbare, herrschaftliche Villa mit 11 Zimmern, viel Zubehör, Bades., Wasser-Closets, groß. Garten, für 45000 Mark zu verkaufen. N. d. B. Rob. Schmidt, in Berlin W. Genthinerstraße 28. 4270



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN.

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN DAMPSAEGE UND MOBEL-WERK. ETC.

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischen Werkzeugen in Wiesbaden.

Anzündholz per Ctr. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)
WIESBADEN, Friedrichstraße 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:
Diverse Spirituosen. Einf. Brantweine.

Flasche	M. Pf.	p. Liter incl. Glas
Ia. Kirschwasser	3	1 10
Ia. Zwetschenwasser	2	1
Ia. Bonekamp	2 40	1 10
Ia. Alter Schwede	2	1
Ia. Hamburger Tropfen	2	80
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1 40	80
Genever	2	1
Ia. Dauborner		1 10
Ia. Nordhäuser		1
Ia. Pfeffermünz		1 10
Ia. Doppelkimmel		1
Ia. Kümmel, weiss		80
Ia. Fruchtbrantwein		80
Ia. Magenbittern		1
Ia. Wachholder		1 10

Comtoir im Hofe.

3674

Möbel- u. Betten-Lager

von **A. Seebold,**
Marktstraße 9,
neben dem Königl. Schlosse.

Fertige Betten, Möbel, Polsterwaaren und ganze Ausstattungen in jed. Preislage.

Vollständiges Bett	Mark 45.—
Bettstelle	Mark 14.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Seegrasmatratze	Mark 10.—
Dachbett	Mark 12.—
Rissen	Mark 4.—
	Mark 45.—

Vollständiges Bett	Mark 64.—
Französl. Bettstelle	Mark 24.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Dachbett	Mark 12.—
Rissen	Mark 4.—
	Mark 64.—

Vollständiges Bett	Mark 87.—
Muschelbettstelle	Mark 27.—
Sprungrahmen	Mark 20.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Dachbett	Mark 15.—
Rissen	Mark 5.—
	Mark 87.—

Vollständiges Bett	Mark 116.—
Dachbett	Mark 18.—
Rissen	Mark 6.—
Sprungrahmen	Mark 22.—
Wollmatratze	Mark 22.—
Muschelbettstelle, nussb. polirt matt und blank	Mark 48.—
	Mark 116.—

Betten mit Kopfkissen und Caboc.	
Matratzen.	
Mark 130.—	
Mark 150.—	
Mark 180.—	

Sämtliche Betttheile werden zu gleichen Preisen, auch einzelne abgegeben. Bettfedern in jeder Preislage. Ferner empfehle als besonders preiswerth: Kleiderschränke Mk. 14.—, Waschschränke Mk. 17.—, Vertikows Mk. 20.—, Kommoden Mk. 20.—, Schreibtische Mk. 30.—, Sophas Mk. 30.—, Divans Mk. 40.—. 3425

Alle Metalle putzt
Blitz Blank



Weisses Metallputz.
Ueberall erhältlich.

Probedose umsonst.

Fabrikanten:
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen - Cassel.

Fritz Meinecke Sattler

Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Hand- und Reisefässern, sowie Schul-, Touristen- und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel. 3553

Reparaturen schnell und billigt.

Einfache u. gefüllte Georginen
Gladiolus gaud. gemischt

„ in einzelnen Farben

Knollen-Begonien, Glücksklee [4blättrig]

„ von Canna, Tuberosen,

Barsella Tuberosa neue Schlingpflanze

empfiehlt

Heinr. Schindling, 3639

Samenhandlung,

Neugasse 18/20.

Damen-Mäntel Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl zu sehr mässigen Preisen 3591

Louis Rosenthal,

47 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz.

Special-Geschäft für Confection.

G E L D.

4406

Geld! aus Privathand, jede Summe wird auf mündelsichere Landhypothek zu 4 bis 5 pCt. kostenfrei untergebracht.

Fft. Zeugnisse * Gute Verzinsung!

hoher u. höchst. Herrschaft. Unantastbare Kapitalsicherheit.

H. Murr,

Greussen i. Thüringen.

Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

3216 **Philipp Friedrich.**

als **Viel besser** Putzpomade

ist

Globus - Putz - Extract

von

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten anhaltenden Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade

und ist laut Gutachten von

3 gerichtl. vereideten Chemikern

unübertroffen

in seinen vorzügl. Eigenschaften.

Dosen à 10 u. 25 Pfg.

überall zu haben. 341b



Nur echt mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peter.

sich zuerst stellen und an seiner und seines Nebenmenschen Entwicklung ständig arbeiten. Jedes gute Wort trägt sicher seine Frucht, wenn auch nicht gleich, aber das Wachstum folgt der inneren Kraft. Keuere Einflüsse müssen auch mitwirken, so als bedeutendster Faktor: die „Sonne“. Die Sonne für das Wachstum des Menschen ist der Friede; der Friede ist es, der dem Leben die ganze Gestaltung giebt. Wie die Sonne zum Wachstum gehört, so auch die Atmosphäre. Die Atmosphäre des menschlichen Wachstums ist die Erziehung. Durch die Erziehung haben wir es in der Hand, den Menschen zu gestalten, durch richtige Wechselwirkung sucht man zu erreichen, was Jedem vor der Seele steht: höherer Gerechtigkeitsinn, Selbstbestimmungsrecht. Alles eine große Gesellschaft, kein vierter Stand darf sein, Niemand als 14-jähriges Kind durch ein Gelübde an irgend eine Confession gebunden werden, Confessionszwang ist ein Unding. (Anhaltender Beifall.) Zusammengebrühtes Bewusstsein des ganzen Volkes muß alle durchdringen. Schule muß durchaus Einheitschule sein, für arm und reich, Knaben und Mädchen, und wo ein Wille, ist auch ein Weg. Der Mensch von heute ist ein Flidmensch, dieser muß anders werden, der Mensch muß aus einem Guss werden. Nicht nur das Recht auf Arbeit, sondern das Recht auf Lebensmöglichkeit muß Jeder haben. Wenn Einer fehlt, soll er nicht nach Gesetzesparagrafen gestraft nicht von Menschen gerichtet werden, die einige Jahre das todte „Jus“ studiert haben, nicht eine Säule soll die Strafe sein, sondern nur Erziehung, und der Richter soll nur ein Mensch sein, aber ein Mensch aus einem Guss, ein Mensch in edelster Bedeutung, kein Flidmensch. Von heute bis morgen werden wir dieses nicht erreichen, aber man darf die Frage der „Pflichten der Gegenwart“ nicht in die Aeonen verlagern, jeder Einzelne muß im Drange nach Verwirklichung, im Verhältnißdrang seine Pflicht thun, Bahn brechend wirken. Erst wenn Jeder seine Pflicht auf seinem Posten erfüllt, dann werden wir bald den Zuständen der heutigen Gesellschaftsmisere entzogen sein. Lange anhaltender Beifall folgte den Worten des idealen Redners, dem man anhöre, daß er nur sein wahres Wollen und Sein in ernstester Ueberzeugung ausgesprochen hatte.

*** Kinderkutschfahrt.** Ueber den bei dem Kinderfest im Garten der Villa Knoop am 19. und 20. Mai beabsichtigten Blumenkutsch für die Kleinen erfahren wir folgende Einzelheiten: Alle Kinderkutschfahrten, von der Pony-, Esel-, Ziegen- und Hundekutsch, sowie dem Bicycle abwärts bis zum Sportwagen, der der Schuttlacke und dem Besenstiel, worauf ein Herrlein reitet, sind zulässig. Bedingung ist: elegante Ausschmückung mit Blumen, Bändern und Fähnchen; letztere, in den Farben Ihrer Maj. der Kaiserin, sind auf dem Festplatz von 25 Pf. ab erhältlich. Die Kutschfahrt wird dem Kutschwagen vorangehen und die Babywagen werden denselben beschließen. Es werden Preise ausgesetzt: für den besten Radfahrer und das schönste geschmückte Rad, ein Hauptpreis für die schönste Equipage und das reizendste Gespann, ein Hauptpreis für die originellste Idee, mehrere Preise für sonstige reizende Ideen und Fahrzeuge, sowie die schmucksten Reiter, ferner je 2 Preise für die hübschesten Sportwagen und Schuttlackchen und verschiedene Preise für dekorirte Babywagen. Ein Preisrichteramt entscheidet über die Auftheilung der Preise, und Tag und Stunde werden noch bekannt gemacht, wann die Probefahrt stattfinden soll, die etwa 1 bis 2 Tage vor den eigentlichen Festtagen anberaumt wird. Das Kinderfest findet statt an zwei aufeinanderfolgenden Nachmittagen und die Beteiligung an der Kutschfahrt ist für beide Tage erbeten. Das Kutsch-Vereinigungsblatt, auch als Eintrittskarte des betreffenden Kindes für beide Nachmittage gültig, kostet für das Kind 2 Mark. Bei Babywagen werden für das Kind und das Kindermädchen zusammen 2 M. bezahlt, bei Beteiligung mehrerer Kinder einer Familie Ermäßigung. Es ist rathsam, für den Blumenkutsch der Kutschspeichen und Wagen die künstlichen Blumen zu verwenden, wie sie zu Dekorationszwecken jetzt so billig im Handel sind. Die Herren Hof-Photograph Kumbler und Hoflieferant Eichelheim, Wilhelmstraße 16 und 18, haben sich erboten, den Theilnehmern mit Rathschlägen zu billiger Herstellung und mit reizenden Ideen jederzeit zur Hand zu gehen. Kleider werden leihweise von den Kleiderleibern in Schlangenbad und Schwalbach abgegeben; wegen kleiner Fahrzeuge, Pferde und anderer Gespanne geben obige Firmen die beste Auskunft. Die Anmeldungsliste für die Beteiligung an der Kinderkutschfahrt liegt zur Einzeichnung bei Herrn Bankier Sacher, Große Burgstraße 1, von heute, Mittwoch, den 28. April, bis Mittwoch, den 12. Mai, Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, offen. Die Kutsch-Billets werden später nach der Reihenfolge der Anmeldung verabfolgt. Die Eintrittspreise zum Besuch des Kinderfestes im Allgemeinen werden erst später bekannt gemacht; obige Bedingungen beziehen sich nur auf die am Kutsch theilnehmenden Kinder.

*** Vortrag.** Freitag, den 30. April, Abends halb 9 Uhr anfangend, hält Herr Paul in der Stenographischule (Dehrstraße 10) einen Vortrag über: „Moderne Kunst- und Bilderschrift auf der Straße“, worauf wir Interessenten aufmerksam machen. — Gäste sind willkommen.

R. Verkehrsnotiz. Mit Beginn des Sommer-Fahrplans ab 1. Mai wird bei dem um 9 Uhr 11 Min. Morgens hier fälligen Schnellzuge Nr. 111 Frankfurt-Wiesbaden-Lambsbach ein direkter Wagen 1.—2. Klasse mitgeführt, der den Anschluß ab Gießen ohne Umsteigen an die Dampfschiffahrt vermittelt. Von genanntem Tage ab hat der um 7 Uhr 45 Min. Morgens einziehende Personenzug auf Station Kassel 16 Min. Aufenthalt.

*** Bombardement von Idstein.** Neulich wie im Vorjahr ein Frankfurter Kriegerverein ein Bombardement von Idstein mit großem Erfolg vornahm, gedenkt derselbe Verein dieses Jahr ein Bombardement von Idstein zu arrangiren, wozu man bereits die benachbarten Kriegervereine gewonnen hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 28. April. Zwei würdige Ehrungen für den zu Anfang dieses Monats verstorbenen größten Componisten unserer Zeit, Johannes Brahms, werden in unserer Stadt stattfinden. Zunächst ist es der Tonkünstler-Verein, welcher morgen (Donnerstag, Abends 8 Uhr) in der „Voge-Walze“ gelegentlich seiner „56. Zusammenkunft“ eine Sonate für Klavier, Clarinetten-Quintett und Violine für Alt zu Gehör bringen wird. Am 7. Mai wird dann von einer Vereinigung bedeutender hiesiger Künstler (Frau Dr. Wilhelmi, Herrn Busch-Gießen, Herrn Niemann, Fräulein Bloem, Herrn Kuffen und den Herren Nowak, Fischer und Bräuner) ein zweites Concert veranstaltet, in welchem Pader, Sotak-Quartett, eine Violoncello-Clavier-Sonate und verschiedene andere bedeutende Compositionen von Brahms aufgeführt werden. Wenn der größte unserer Componisten für viele Dilettanten nicht so populär war, wie manche Tonbildner zweiten Ranges, so liegt der Grund hierfür darin, daß die Werke dieses Meisters in technischer Hinsicht beinahe sämtliche sehr schwer spielbar sind und zur Ausführung geübter Pianisten bedürfen. Mögen daher unsere kunstbesessenen Dilettanten die Gelegenheit zu benutzen, sich mit den höchsten Werken von Brahms, die in gewähltester Ausführung dargeboten werden, be-

kannt zu machen, in den beiden Veranstaltungen, die den Namen des Meisters ein Zeichen der Liebe und Verehrung für den unsterblichen Genius sein mögen.

Aus der Umgegend.

*** Viehtrieb, 27. April.** Heute hielt unser Stadtverordneten-Collegium seine vierte diesjährige Sitzung ab und fasste dabei folgende Beschlüsse: 1. zu genehmigen, daß für den Viehtrieb „Voh“ 2., 3., 5. und 6. Gewann (am Wiesbadener Exercierplatz) neue Straßen- und Bauflächen festgesetzt werden. 2. Sich einverstanden zu erklären damit, daß das Haus Neugasse Nr. 14 von Herrn Ludwig Holz zum Preise von M. 9000 angekauft und zum Theil zwecks Regulirung der Neugasse niedergelegt werde. 3. Die früher beschlossene Herabsetzung der Zuschläge zu den Realsteuern von 230 auf 225 pCt. hat die Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nicht gefunden, weil die Steuerermäßigung nicht gleichzeitig den Einkommensteuerepflichtigen zu Gute gekommen sei. Auf Vorschlag des Magistrats wurde daher gutgeheißen, daß im Etatsjahr 1897/98 140 pCt. Zuschlag zur Einkommensteuer und 230 pCt. zu sämtlichen Realsteuern zur Erhebung gelangen sollen. 4. Von der Erhebung einer besonderen Einquartierungssteuer für 1896/97 soll abgesehen und der Fehlbetrag mit M. 796.37 aus dem Titel „Für unvorhergesehene Fälle“ gedeckt werden. 5. Nun wurden zu Armenpflegern gewählt die Herren Moritz Sender, Aug. Widmann, Aug. Waldmann und Moriz Schild. 6. Bezüglich der Errichtung eines Rickamts in Viehtrieb gelangte ein Antrag der Herren Wilt, Stritter und Schneiderhöhn zur Annahme, wonach der Magistrat ersucht wird, das Richtig zur Errichtung eines Rickamts vorerst nur für Gewichte, Waagen, Hohl- und Flüssigkeits-Maße in die Wege zu leiten. Endlich berichtete Herr Bürgermeister Wolff noch über das Resultat einer Audienz, welche er in Sachen des Wasserwerks jüngst bei dem Decernenten im Ministerium für öffentliche Arbeiten Geheimrath Christ hatte. Darnach ist die Beschwerde der Gemeinde Schierstein wider einen den diesseitigen Beschaffenheit zustimmenden Entscheid des Bezirks-Ausschusses bezüglich der Planfeststellung zurückgewiesen worden. Des Weiteren hat er, Bürgermeister Wolff, aus der Audienz mit sich die Ueberzeugung davongetragen, daß man die übertriebenen Ansprüche der Bürgerschaft an das Hafenprojekt nach Möglichkeit herabzusetzen habe, sofern man nicht auf die Aussicht, einen Staatszuschuß zu erhalten, ganz verzichten wolle. Die Inbetriebsetzung des Wasserwerks ist für die erste Hälfte des Oktober in Aussicht genommen.

Der türkisch-griechische Krieg.

* Wiesbaden, 28. April.

Die Lage der Griechen erscheint bei näherer Prüfung kritischer als sie sich im ersten Augenblick nach der Räumung Larissas darbot. Militärische Fachmänner messen der Verteidigungslinie Pharsala einen sehr zweifelhaften Werth bei, da sie von zwei Seiten umgangen werden könne und die ganze griechische Armee der Gefahr der Gefangennahme ausgesetzt. Außerdem schnelbe sich das Griechische Heer mit dem Rückzug auf Pharsala die Verbindung mit seiner Operationsbasis, dem Hafen von Volo, und mit der Flotte ab. Daß noch große Verstärkungen aus den hellenischen Provinzen herbeigeholt werden könnten, ist nicht sehr wahrscheinlich; die Begeisterung, welche die Athener vor einigen Wochen „Es lebe der Krieg!“ rufen ließ, erweist sich als Strohhalm. Dieselben, die damals den ungenügend vorbereiteten Staat mit ihren tumultuarischen Drohungen in den Krieg trieben, machen jetzt die Regierung und sogar die Dynastie für den unglücklichen Ausgang desselben verantwortlich und scheinen ihre eigene Thorheit an der Krone rächen zu wollen.

Nach den neuesten Berichten soll eine republikanische Schilderhebung in Form eines militärischen Pronunciamentos befürchtet werden. Der Oppositionsführer Ralli, der sich bereits als das Oberhaupt der provisorischen Regierung der hellenischen Republik gerirt, ist ein Schwager des französischen Abgeordneten und früheren Ministers Rouvier und Leiter eines großen Handlungshauses, das eine Filiale in Marseille hat. Man nimmt an, daß in Paris eine republikanische Bewegung Griechenlands nicht ungenügend gesehen würde. Auch England würde sich einer solchen gegenüber nicht feindselig verhalten, namentlich wenn die Republik die Zinszahlung wieder aufnähme. Mehr Zurückhaltung würde Italien beobachten, und vollends die drei Kaiserreiche hätten für ein so zerrüttetes Land nichts übrig.

London, 27. April. Der Oppositionsführer Ralli, der vorgestern Abend aus Thessalien nach Athen zurückgekehrt war, veröffentlicht in den Blättern einen sensationellen Bericht über die Niederlage der Griechen. Alles, was geschehen, ist seiner Ansicht nach ein Beweis für die Ungeschicklichkeit und Feigheit des kaiserlichen Stabes. Die griechische Cavallerie wurde bei Rati auf einen Hügel geschickt, den man von Truppen der Hetairia besetzt wähnte, sie ritt aber den türkischen Kanonen entgegen. Die Fremdenlegion feuerte auf griechische Cavallerie, die sie für türkische hielt. Bei Tereli hielt man die Türken für Freunde. Ein griechisches Bataillon marschirte nach Tyrnavos, nachdem die Türken es bereits besetzt hatten, und ergab sich. Die Anklagen Ralli's, die sich nicht nur gegen den kaiserlichen Stab, sondern auch gegen den Kronprinzen, sowie gegen das Heraustreten des Hofes aus seiner Sphäre richten, verursachten eine große Erregung. Ralli trug seine Ansichten dem Cabinet vor und der König überläßt nun alles den Ministern, welche die Zurückberufung des kaiserlichen Stabes anordnen. Oberst Emolenis übernimmt das Oberkommando in Thessalien und bildet einen neuen Stab. Dieses Nachgeben des Königs scheint den Ausbruch von Unruhen zu verhindern zu haben.

London, 27. April. Dem „Standard“ wird aus Athen gemeldet, daß die Lage der königlichen Familie sehr kritisch ist.

Alle Maßregeln wurden getroffen, um derselben eine eventuelle Flucht zu ermöglichen.

Athen, 27. April. Abgeordnete aller Parteien haben sich nach Pharsala begeben. Trifala ist geräumt. Die türkischen Vorposten werden in einer Entfernung von 4 Kilometer südlich von Larissa angesetzt. Gestern landete in Volo ein griechischer Dampfer mit 200 türkischen Gefangenen. Der Oppositionsführer Ralli erklärte, in den letzten Tagen seien 2000 Griechen getödtet oder verwundet worden. Die türkischen Truppen ständen unmittelbar vor Volo.

Athen, 27. April. Die Griechen haben die Höhen zwischen Belesinos und Bilas-Tepe besetzt und auf den Höhen zwischen Kynos-Raphale Stellung genommen.

Constantinopel, 28. April. Nunmehr sind auch die Griechen im Epirus mit Ausnahme des südlichen Theiles zurückgeworfen.

Constantinopel, 27. April. Hier geht das Gerücht, daß eine türkische Truppen-Abtheilung Arta besetzt habe.

Athen, 28. April. Die Kammer wurde einberufen, um darüber Beschluß zu fassen, ob der Krieg fortgesetzt oder ob die Mächte zu ihrer Intervention aufgefordert werden sollen.

Athen, 28. April. Die Lage ist kritisch. Das Volk erbricht die Waffenläden. Redner durchfahren die Stadt, um das Volk zu beruhigen. Der Sturz des Ministeriums ist sicher. Die Aufregung ist furchtbar. Der Abgeordnete Ralli wurde in das Schloß berufen. — Griechenland theilt den Mächten mit, daß es den Krieg weiter führe. — Die Deputirten der Opposition hatten am gestrigen Abend ein öffentliches Meeting einberufen, um über die Schicksale des Vaterlandes zu beraten. — Der gestrige Tag ist ziemlich ruhig verlaufen. Alle Läden und Thoren sind fest geschlossen. — Der Ministerrath hat seine Permanenz erklärt, doch werden die Beschlüsse geheim gehalten. Auch unter den Gesandten der Mächte fanden mehrfache Conferenzen statt.

Larissa, 28. April. In der Stadt herrscht vollständige Ordnung. Die türkischen Soldaten patrouilliren die Straßen. Einige Läden sind wieder geöffnet worden. Es heißt, der Kronprinz habe die griechischen Truppen, bevor sie die Flucht ergriffen, gebeten, zu bleiben und dem Feinde die Spitze zu bieten. Die Truppen hätten sich aber geweigert, dies zu thun und eine regelmäßige Flucht sei dann erfolgt.

— Die Zahl der griechischen Todten wird einschließlich der Freiwilligen von amtlicher Seite auf 1150 angegeben, verwundet sind bisher 2400 Mann. Die Verluste der Türken beziffern sich auf mindestens 10 000. [Gefangen]genommen wurde nach griechischen Meldungen bisher nur ein Erzona (?), der von seinem Truppentheile abgesprengt worden war. Schwer verwundete Griechen, die nicht in Sicherheit gebracht werden konnten, wurden auf ihre Bitten getödtet, da sie nicht in türkische Hände fallen wollten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 28. April.** Die „Berl. N. Nachr.“ bestätigen, daß sich Prinz Heinrich auf dem Schiffe „König Wilhelm“ zu dem Jubiläumsfeierlichkeiten nach England begibt. Der Wortlaut des kaiserlichen Telegramms ist unrichtig wiedergegeben.

* **Berlin, 28. April.** Hier wird angenommen, daß, falls die griechische Königsfamilie durch ernste Unruhen zum Verlassen des Landes genöthigt sein sollte, dieselbe zunächst den Schutz der französischen Regierung nachsuchen und nach Paris übersiedeln wird.

— **Paris, 28. April.** Der „Matin“ schreibt: Man darf es heute aussprechen, daß der König von Griechenland auf seiner letzten Reise durch Europa an verschiedenen Höfen seine dynastischen Befürchtungen kundgegeben und überall um Rath und Unterstützung gebeten habe. Nachdem er zwischen Krieg und Revolution gestellt worden, so habe er sich für erstere entschieden, obgleich kein Krieg tollkühner sein konnte. Da der Krieg zur Niederlage der Griechen geführt hat, so dürfte dem Könige die Revolution nicht erspart bleiben.

London, 28. April. Gestern fand ein Cabinetrath statt, wobei wichtige Beschlüsse über die Stellungnahme zu den kriegsführenden Parteien gefaßt wurden.

London, 28. April. Hier traut man den Gerüchten nicht, wonach sich König Georg zu seiner Armee begeben werde.

+ **Belgrad, 28. April.** Die Meldung aus Cetinje, daß König Alexander anlässlich seines bevorstehenden Besuchs beim Fürsten Nikita sich mit dessen Tochter, der Prinzessin Xenia von Montenegro verloben werde, wird auch hier mehrfach als zutreffend bezeichnet.

Athen, 28. April. Die Unruhe in der Stadt war gestern derartig, daß man jeden Augenblick den Ausbruch eines offenen Aufstandes befürchten mußte. Gegen Abend wurde die Stimmung wieder etwas ruhiger. In einer gestern stattgefundenen Volksversammlung auf dem Constitutionalsplatz sprach der Volkredner Ghinnandios und fand großen Beifall. Einige ausländische Geschäftshäuser haben zu ihrer Sicherheit die Fahnen ihres Heimathlandes gehißt.



Aus porös wasserdichten Loden und
Melton empfehle:

Havelocks	b. 12 Mk. an.
Wettermäntel	" 19 " "
Reisemäntel	" 20 " "
Touristen-Anzüge	" 20 " "
Velociped:	" 20 " "
Joppen für Haus u. Comptoir	" 4 " "
Joppen für Reise u. Jagd	" 8 " "

Special-Magazin für elegante fertige

Herren- u. Knaben-Garderobe

Anfertigung
nach Maass.



Bruno Wandt,

9 Marktstraße 9, ^{am} Rgl. Schlosse.

Preise streng fest!



Gebrüder Dörner

Spezialgeschäft **fertiger**

Herren- und

Knaben-Garderoben

(Anfertigung nach Maass)

seit 1. April

3764

3 Mauritiusstrasse 3.

Gebirgs-Himbeerjaft
(garantirt eigene Einbohrung),

Brause-Limonaden
(Bade-Zutradienzen)

empfehlen

3766

Gr. Burgstr. 12. **A. Berling, Apotheker,** Gr. Burgstr. 12.

Drogerie, Mineralwasser-Handlung u. Anstalt.

Maggi's J. Rapp, Goldgasse 2.

Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Drantenstraße 42

St. 2 St. 1. ist ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 321*

Ein Eisdraht

zu verkaufen, Weißbühlstraße 22, p.

Ein neue
Marquise

3 Meter 40 groß zu verkaufen.
Näh. in der Exp. 319*

Kräft. Küferlehrling

gesucht, bei Carl Wagner,
Sonnenberg Gartenstraße 4.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen, Näh. 312*
Dachheimerstraße 6, St. 1 St. 1.

Gartenschläuche

in allen Dimensionen empfehle
billig. In Folge bedeutender
Abschlüsse mit ersten Fabriken
bin ich in der Lage trotz der
wesentlich gestiegenen Preise des
Rohgummis zu äußerst niedrigen
Preisen abzugeben, worauf ich
außer den Herren Garten- u.
Willenbesitzern besonders die
Herren Wiederverkäufer,
Installateure u. Spengler
u. aufmerksam mache. 3761
A. Stoss, Gummivarenhaus,
Tautusstraße 2, (Vertischeshaus.)

Ein Gartenhaus

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
ab. A. 10 an die Exp. 310*

Handschuhe

werden schön gewaschen per Paar
20 Pfg. Schwalbacherstr. 69, 2.

Große und kleine Ferkel zu
verkaufen, 308*
Marktstraße 13a.

Heiler's Reparatur-Werk-

stätte, Hermannstraße 28,
empfiehlt sich in vorkommenden
Reparaturen an Bronze- u. Metall-
gegenständen. Aufträge per Post
wird das Porto vergütet.

Bruchgold und Silber
wird angekauft. 725

20 Pf. Cablian, im Auschnitt 25 u. 30 Pf.
Rollmöpfe 5 Pf., Sardinien Pf. 30 Pf.
Jah. M. 1.60.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Walfmühlstraße 30.

Heute Donnerstag

327



Miekel'suppe

wozu einladet

Nikolaus Kopp.

Ringofensteine

sind auf unsern Biegeleien wieder vorrätig

Wiesbadener Biegelwerke

3770 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Ein größeres
Aquarium oder Fisch-
Bassin

für einen Garten suche zu
kaufen. Offerten mit Angabe
der Größe und des Preises er-
bitte unter D. L. 6 an die Exped.
dieses Blattes. 328*

Adelsheidstr. 87

St. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

200 Mark

gegen dreifache Sicherheit und
Zinsen auf vielleicht 2 Monat
gesucht. Offert. unter 1. 21 an
die Exped. ds. Blattes. 317*

Zu verkaufen

eine junge, über 8 1/2, Str. schwere
Ruh, im Kummer gefahren.
Näheres **Diebst. a. Rh.**
Tafelbergstraße 6. 452b

Glasmaler-Lehrling

gegen wöchentl. Vergütung gesucht
Dachheimerstraße 2, St. 1. Part
bei John. 324*

Ein zuverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,
und alle Hausarbeit versteht, findet
Stelle **Schwalbacherstr. 7,**
Seitb. bei Reinecke r. 723

Ein kräftiger

Gärtnerlehrling

am liebsten vom Lande, gesucht
323* **G. Pesch, verl. Fischerstr.**

Geschiedter und zuverlässiger

Junge

für meine Apotheke gesucht.
Dr. W. Lenz, Luisenstr. 2,
320* Wiesbaden.

Mauergasse 8,

St. 2. St. r., erhält ein reines
Arbeiter schönes Logis. 716

Röderstraße 19,

1. r., große leere Mansarde für
5,50 Mk. per Monat. 315*

Fräulein

sucht für Geschäfte 150-200
Mark gegen Sicherheit u. Zinsen
für 1/2 Jahr zu leihen. Offert.
unter B. 25 an die Expedition
d. Blattes. 313*

Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinfaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glaspumpen, Platinrührer- lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufek's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med. - Leberthran, Garant. rein. Milch, zucker Pfd. M. 1.20.
--	--	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Donnerstag, den 29. April 1897.

Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Novität. Erstaufführung: Novität.

Seine Gewesene.

Schwank in 3 Akten von F. Brentano und C. Tellheim.
Regie: Maxim Unger.

Bicornet	Gustav Schulte.
Henriette, seine Frau	Ada Pauls.
Eugene, deren Sohn erster Ehe	Rudolf Bartak.
Leonie	Carla Ernst.
Noiret	Willy. Tomann.
Rose, dessen Tochter	Frida Brand.
Labarraque, Schiffskapitän a. D.	Adolf Jordan.
Exaporte	Hans Schwarze.
Rupied	Adolf Stieme.
Jeannot, Diener bei Eugene	Jul. Gervinla.
Griffols, Criminal-Commissar	Theodor Obermeyer.

Ort der Handlung: Paris.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Fremdenloge 4,50 Mk.,loge 4 Mk., 1. Sperr. 3 Mk., 2. Sp. 2 Mk.,
Ballon 1 Mark.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Freitag, den 30. April 1897. 3. Akt: **Marcelle.**
Anfang 8 Uhr. Beginn der Operetten-Saison.



Panorama Photoplastik,

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche neue Traut-Serie:

Das Riesengebirge

Naturereignis: Die Prinz Heinrich-Pause, Hörschmittfabrik,
Baden-Klam, Kynia etc. 3397

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Von Samstag, den 1. k. Monats ab gelangt unser dies-
jähriges



Bock-Ale



in Fässern und in Flaschen zum Ausstoß.

Wiesbaden, im April 1897.

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich
hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine innig-
geliebte Gattin, unsere gute Tochter, Schwiegertochter,
Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Catharina Eichhorn,
geb. Roth,

nach 7-tägigem, mit Geduld ertragenem Leiden im
Alter von 26 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, Erbenheim, den 27. April 1897.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Eichhorn jun.,

Goldgasse 21.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag
3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs
aus statt.

311*

Hermannstr. 26

3. St. r. 1. auch 2. reinf.
Arbeiter erh. Kost u. Logis. 721

Hermannstr. 15

möbl. Zimmer billig zu verm. 307*

Schachtstr. 33

3. St. r., ein einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten. 303*

Hellmundstr. 37

1. St. r., möbliertes Zimmer zu
vermieten. 720

Hellmundstr. 45

1. St., möbliertes Zimmer zu
vermieten. 300*

Junge Dame

wünscht die Bekanntschaft eines
älteren Herrn auch Wittwer
mit und ohne Kinder beif. Ver-
ehelichung. 299*

Guterh. Wörterbücher

Von deutsch-griechisches Wörter-
buch, Franz Passow Hand-
wörterbuch der griechischen Sprache,
4 Bde., Sachs-Villatte Wörter-
buch der deutschen u. französischen
Sprache, D. Michaelis Wörter-
buch der italienischen u. deutschen
Sprache zu vert. Roonstraße,
Kramers, Gartenhaus. 305*

Bleichstraße 6,

3 St., erhalten Arbeiter Kost und
Logis. 214*

Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche und Keller
auf gleich oder später zu verm.

Niehlstr. 9

2. St., eine kleine Wohnung,
2 Zimmer u. Küche, abreisefähig,
auf 1. Juli zu verm. Näheres
Gartenhaus Part. 711

Zwei bis 4 schön möblierte

Zimmer gegenüber dem
Schloß-Park in Viebrich zu
vermieten. Näheres in der
Expedition. 715

Jahnstr. 22, Part.

ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 717

Schwalbacherstr. 63,

Partierre, erhalten zwei reizende
Arbeiter ein schönes Zimm. 293

Schwalbacherstr. 75,

2 Stiegen, ist ein schön möblirt.
Zimmer auf gleich zu ver-
mieten. 718

Kirchgasse 56

2. Stock r., anständiger Arbeiter
erhält Logis. 129*

Niehlstraße 11

ein einfach möbliertes Zimmer zu
vermieten.

Wellritzstr. 48

Ecke des Gehweges, möblierte
Kammer mit oder ohne Kost im
Gartenhaus zu verm. Näheres
2. St. bei Kuhn. 297*

3. Stiege b. 4. Stiege 196. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Hotel- u. Badhaus z. Schwarzen Bock

Eröffnung der neuerbauten Bäder.

Mit allem Comfort ausgestattet.

Directe Zuleitung vom Kochbrunnen.
Kalte und warme Brausen. Douchen. Abonnement.
Mineral-Süßwasserbäder zu jeder Tageszeit.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

*Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.*
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Nationalliberaler Wahlverein.

Am Donnerstag, den 29. April d. Js., Abends
 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Saale des „Deutschen Hofes“ hier,
 Goldgasse, eine

Wähler-Verammlung

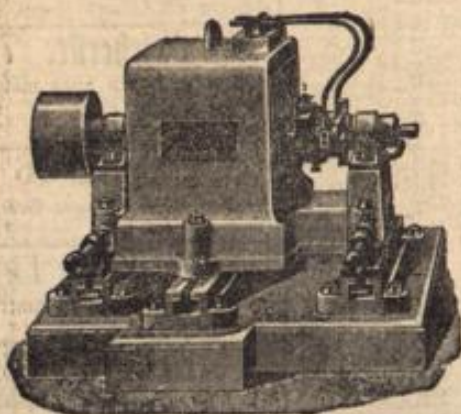
statt. In derselben wird unser Candidat
Herr Stadtrath Bartling
 sein Programm entwickeln.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Das Kreiscomitee des nationalliberalen Wahlvereins.

**Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
vorm. W. Lahmeyer & Co.**

Installations - Bureau
 Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.



Projektirung und Ausführung von elektrischen Kraft-
 vertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und
 Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im
 Anschlusse an das städtische Electricitätswerk.

Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie
 Kosten-Voranschlägen kostenlos.

Allgem. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1897.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. Mai,
 Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochen-
 tagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
 2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 18 Mark.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.
 (Für Photo- und Lithographen, Bildhauer, Maler,
 Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt Montag, den 3. Mai,
 Abends 8 Uhr, und wird Montags u. Donner-
 stags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld
 pro Semester 5 Mark.

Zeichen- und Malerschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 3. Mai,
 Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und
 Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags
 und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der
 Malersaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten
 geöffnet. Schulgeld pro Monat für Einheimische 6 Mk.,
 für Fremde 10 Mark.

Modellschule.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 4. Mai,
 Abends 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitags
 Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt
 für Schüler 5 Mark, für Dilettanten 10 Mark pro
 Semester.

Wochen-Zeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den
 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs
 und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr statt.
 Schulgeld pro Monat 2 Mark.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.
 Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 9. Mai,
 Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen Schüler
 haben sich zu dem um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr stattfindenden
 Gottesdienste im Saale der Gewerbeschule
 pünktlich einzufinden; die katholischen Schüler
 wohnen dem um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr stattfindenden Früh-
 gottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zur Er-
 gänzung des Sonntags-Unterrichtes findet Mittwochs
 Nachmittags von 5—7 Uhr Unterricht im Frei-
 handzeichnen statt. Derselbe beginnt am 12. Mai.
 Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mark; Schüler,
 deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder
 angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu
 eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der
 Schule vorzulegen.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Er-
 öffnung auch die Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen
 statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu
 entrichten; unbemittelten und talentirten Schülern kann
 dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind
 diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewer-
 bevereins zu richten.

3751

Der Vorsitzende:
 des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
 der Gewerbeschule:
Zitelmann.

la. Rindfleisch pr. Pfd. 48 Pf., Saibelfleisch pr. Pfd. 60 Pf.,
 Schweinefleisch pr. 60 Pf., ausgelassenes Fett pr. Pfd. 40 Pf.
 Reich Römerberg 23. Thoreingang bei W. Hohmann zu haben